

# Jahresbericht zum 28. Februar 2019.

## **DekaStruktur: 3**

Ein Investmentfonds mit Teilfonds gemäß Teil II des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen (AIF).



**.Deka**  
Investments

# Bericht des Vorstands.

28. Februar 2019

## **Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,**

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie umfassend über die Entwicklung Ihres Umbrellafonds Dekastuktur: 3 bestehend aus den vier Teilfonds Dekastuktur: 3 ErtragPlus, Dekastuktur: 3 Wachstum, Dekastuktur: 3 Chance und Dekastuktur: 3 ChancePlus für den Zeitraum vom 1. März 2018 bis zum 28. Februar 2019.

Die internationalen Kapitalmärkte präsentierten sich in den vergangenen zwölf Monaten zeitweilig merklich verunsichert. Überwogen zu Beginn der Berichtsperiode noch die Hoffnungen auf die Fortsetzung des wirtschaftlichen Aufschwungs, sorgten im weiteren Verlauf Bedenken über ein Abflauen der Konjunktur zunehmend für Nervosität an den globalen Märkten. Belastend wirkten darüber hinaus politische Faktoren wie die zähen Brexit-Verhandlungen, der Haushaltskonflikt zwischen Italien und der EU sowie die Unwägbarkeiten der US-Handelspolitik.

An den US-amerikanischen Rentenmärkten stiegen die Renditen im Umfeld weiterer Leitzinserhöhungen bis in den Herbst hinein spürbar an. Allerdings sorgten Ende November 2018 Aussagen des Fed-Präsidenten, Jerome Powell, für Zweifel am weiteren Tempo des Zinserhöhungskurses der Notenbank. In der Folge erzielten Staatsanleihen bester Bonität deutliche Kursgewinne. Die EZB unterließ es bisher, an der Zinsschraube zu drehen, hat jedoch das Ankaufprogramm für Anleihen zum Ende des Jahres 2018 auslaufen lassen. Die Zinsdifferenz zwischen Euroland-Staatsanleihen und US-Treasuries blieb über den gesamten Berichtszeitraum hinweg signifikant. Höherverzinsliche Rentensegmente zeigten teilweise eine merkliche Ausweitung der Risikoprämien.

An den europäischen Börsen wie auch in Japan kam es in der Berichtsperiode zu zeitweilig deutlichen Kursverlusten, wobei sich die Schwächephase insbesondere auf den Zeitraum Juni bis Dezember konzentrierte. US-Aktienindizes entwickelten sich bis in den Herbst hinein deutlich freundlicher und verzeichneten zwischenzeitlich sogar neue Höchststände, bevor es vor allem aufgrund des Handelskonfliktes mit China auch hier im vierten Quartal 2018 zu größeren Korrekturen kam. Nach dem Jahreswechsel konnten die Börsen dann wieder auf breiter Front zu einer Erholung ansetzen.

Auskunft über die Wertentwicklung und die Anlagestrategie Ihres Fonds erhalten Sie im Tätigkeitsbericht. Gerne nehmen wir die Gelegenheit zum Anlass, um Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen zu danken.

Ferner möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Änderungen der Vertragsbedingungen des Sondervermögens sowie sonstige Informationen an die Anteilinhaber im Internet unter [www.deka.de](http://www.deka.de) bekannt werden. Darüber hinaus finden Sie dort ein weitergehendes Informationsangebot rund um das Thema „Investmentfonds“ sowie monatlich aktuelle Zahlen und Fakten zu Ihren Fonds.

Mit freundlichen Grüßen

Deka International S.A.  
Der Vorstand



Holger Hildebrandt

Eugen Lehnertz

# Inhalt.

Entwicklung der Kapitalmärkte	5
Tätigkeitsbericht	
DekaStruktur: 3 ErtragPlus	8
DekaStruktur: 3 Wachstum	11
DekaStruktur: 3 Chance	14
DekaStruktur: 3 ChancePlus	16
Vermögensübersicht zum 28. Februar 2019	
DekaStruktur: 3 ErtragPlus	19
Vermögensaufstellung zum 28. Februar 2019	
DekaStruktur: 3 ErtragPlus	20
Anhang	
DekaStruktur: 3 ErtragPlus	24
Vermögensübersicht zum 28. Februar 2019	
DekaStruktur: 3 Wachstum	28
Vermögensaufstellung zum 28. Februar 2019	
DekaStruktur: 3 Wachstum	29
Anhang	
DekaStruktur: 3 Wachstum	33
Vermögensübersicht zum 28. Februar 2019	
DekaStruktur: 3 Chance	37
Vermögensaufstellung zum 28. Februar 2019	
DekaStruktur: 3 Chance	38
Anhang	
DekaStruktur: 3 Chance	42
Vermögensübersicht zum 28. Februar 2019	
DekaStruktur: 3 ChancePlus	46
Vermögensaufstellung zum 28. Februar 2019	
DekaStruktur: 3 ChancePlus	47
Anhang	
DekaStruktur: 3 ChancePlus	51
Fondszusammensetzung	55
BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE	57
Besteuerung der Erträge	59
Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe	64

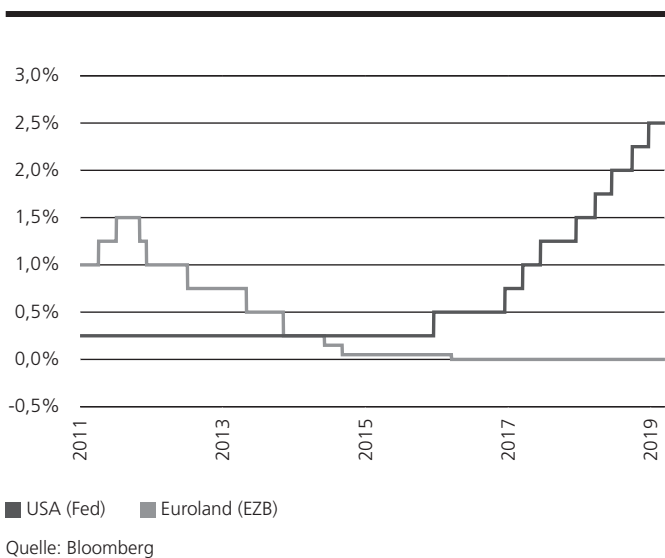
**Der Erwerb von Anteilen darf nur auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes, dem der letzte Jahresbericht und gegebenenfalls der letzte Halbjahresbericht beigelegt sind, erfolgen.**

# Entwicklung der Kapitalmärkte.

## Turbulentes Aktienjahr

Die seit 2009 andauernde und nahezu makellose Erholungsbewegung an den globalen Aktienmärkten nach der Finanz- und Staatsschuldenkrise erhielt im Jahr 2018 erstmals sichtbare Kratzer. Verschiedene Konjunkturindikatoren signalisierten eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums und die verbale Aufkündigung des Multilateralismus durch die US-Administration sowie die aggressive handelspolitische Tonlage irritierten die Marktteilnehmer. In Europa dämpften die chaotischen Brexit-Verhandlungen, die provokante Haushaltspolitik der neu gewählten italienischen Regierung sowie die Gelbwestenproteste in Frankreich den Risikoappetit der Anleger. Im Ergebnis blicken die Marktteilnehmer auf ein schwaches Aktienjahr 2018 zurück, nachdem die Kurse in der vergangenen Dekade stets höher tendierten. Erst nach dem Jahreswechsel setzte wieder eine Erholungsbewegung ein.

## Nominaler Notenbankzins Euroland (EZB) vs. USA (Fed)



In Euroland wusste die Konjunktur zunächst zu überzeugen, büßte dann allerdings im Laufe des Jahres 2018 an Dynamik ein. Im zweiten Quartal stieg die gesamtwirtschaftliche Leistung noch um 0,4 Prozent, im dritten und vierten Quartal dann nur noch um 0,2 Prozent. Vor allem Italien und Deutschland schlugen negativ auf die Wirtschaftsleistung des Euro-Währungsgebiets durch.

Nach einer robusten ersten Jahreshälfte, in der eine hervorragende Arbeitsmarktentwicklung gepaart mit steigenden Löhnen den Konsum unterstützte, sank die deutsche Wirtschaftsleistung im dritten Quartal um 0,2 Prozent und trat im vierten Quartal auf der Stelle. Die Wachstumsdelle beruhte allerdings in erster Linie auf temporären Faktoren. Bremseffekte gingen von der Schwäche der außenwirtschaftlichen Entwicklung und dem privaten Konsum aus, die beide unter den Skandalen im Automobilsektor zu leiden

hatten. Im Februar 2019 unterstrich der sechste monatliche Rückgang des ifo Geschäftsklimas in Folge auf 98,5 Punkte – zugleich der niedrigste Wert seit Dezember 2014 – dass die Euphoriephase abgeklungen ist. Insgesamt hat sich die wirtschaftliche Entwicklung in Euroland damit auf Normaltempo ermäßigt. Der moderatere Aufschwung steht aber weiterhin auf einem breiten Fundament und wird von einem Arbeitsplatzaufbau begleitet.

In den USA überraschte der US-Präsident erneut negativ mit der Ankündigung von Zöllen auf Stahl- und Aluminiumimporte. Damit rüttelte Donald Trump an den Grundfesten der multilateralen Handelspolitik, die über Jahrzehnte zu mehr Wohlstand geführt hat. Neben der Einführung von Zöllen setzte er zudem auch den Wechselkurs als protektionistisches Instrument ein und behinderte die Funktionsfähigkeit der Welthandelsorganisation (WTO). Die kurzfristigen Folgen dieser Politik erscheinen überschaubar. Auf lange Sicht drohen jedoch gravierende Veränderungen im Welthandelssystem mit nachteiligen Auswirkungen auf das globale Wachstum.

Die US-Notenbank (Fed) hob in den vergangenen zwölf Monaten den Leitzins vier Mal um jeweils 25 Basispunkte an. Zuletzt lag das Leitzinsintervall zwischen 2,25 Prozent und 2,50 Prozent. Bisher schien sich die US-Notenbank in einer außerordentlich komfortablen Position zu befinden: Die Wirtschaft wuchs kräftig, ohne dass die Inflationsgefahren merklich anzogen. Der US-Aktienmarkt widerstand den Abschwächungstendenzen der meisten anderen Aktienmärkte und die Finanzmärkte schienen sich mit dem avisierten Leitzinspfad der Fed arrangiert zu haben. Aber auch in den USA deuteten zuletzt Konjunktursignale an, dass die Wachstumsspitze überschritten ist und das Tempo des langjährigen Aufschwungs abnimmt. Erste Teilbereiche wie beispielsweise der private Wohnungsbau zeigen, dass die Zinserhöhungen der Fed den gewünschten Bremseffekt entwickeln und der durch die Steuersenkungen zu Beginn 2018 induzierte fiskalische Impuls an Kraft verliert. Für das Jahr 2019 werden vor diesem Hintergrund zunächst keine weiteren Zinsschritte erwartet.

In Europa ist die EZB hinsichtlich der Normalisierung ihrer Geldpolitik noch nicht so weit, der Leitzins verblieb auch nach drei Jahren auf dem Rekordtief von 0,0 Prozent. Zunächst richteten sich die Erwartungen der Investoren auf Signale, wann die Währungshüter ihren Ankauf von Staats- und Unternehmensanleihen einstellen werden. Auf ihrer Sitzung Anfang Juni 2018 stimmte die Zentralbank schließlich für ein Auslaufen des Programms zum Ende des Jahres. Die Verbraucherpreise in der Eurozone erreichten zudem die angestrebte Marke von 2,0 Prozent, was insbesondere auf die Teuerung im Bereich Energie zurückzuführen war. Schwächere Konjunkturdaten und die erhöhte Finanzmarktvolatilität stehen einer baldigen Straffung der EZB entgegen, was die geldpolitische Divergenz zwischen den USA und Europa befestigen dürfte.

In den Schwellenländern stellte sich die wirtschaftliche Situation heterogen dar: die höchste wirtschaftliche Dynamik herrscht weiterhin in Asien, gefolgt von den Schwellenländern Mittel-

europas. Das Wachstumspotenzial Russlands fällt im Zuge des internationalen Sanktionsregimes verhalten aus, die Türkei und Argentinien stecken in einer Rezession, während Venezuela am Abgrund taumelt. In Brasilien fasst die Wirtschaft hingegen langsam Fuß, doch die Pläne zur Kürzung des Budgetdefizits, die der polarisierende neue Präsident Bolsonaro verfolgt, wecken Zweifel an einem kräftigen Aufschwung im laufenden Jahr. Es bestehen darüber hinaus in einer Reihe großer Schwellenländer in Lateinamerika, Europa und Afrika strukturelle Problemlagen. Die Anfang 2019 angestimmten versöhnlichen Töne im Handelskonflikt zwischen den USA und China waren konstruktiv für die Stimmung. Ebenso strahlte die Zusicherung von Fed-Chef Powell, mit Blick auf weitere Zinsanhebungen „geduldig“ zu sein, positiv auf die Marktstimmung aus.

## Aktienmärkte im Korrekturmodus

Im gesamten Berichtszeitraum überschatteten politische Ereignisse das Börsengeschehen. Insbesondere der Paradigmenwechsel in der US-Handelspolitik trübte das Börsenklima. Anleger befürchteten, dass die Einschränkung des freien Handels sich auf die Prosperität ganzer Regionen sowie das Wachstum und die Gewinne der Unternehmen auswirkt. Ohnehin schätzten Marktbeobachter die Ertragsperspektiven der Unternehmen nach Jahren stattlicher Zuwächse zunehmend zurückhaltender ein.

Gemessen am MSCI World Index (in US-Dollar) fielen die Kurse weltweit trotz zwei sehr starker Monate Anfang 2019 per saldo um 1,5 Prozent. Der Dow Jones Industrial (plus 3,5 Prozent) und der marktweite S&P 500 Index (plus 2,6 Prozent) landeten auf positivem Terrain. Noch im Oktober 2018 hatte der Dow Jones ein Rekordhoch bei über 26.800 Indexpunkten markiert, bevor das negative Momentum den Standardwerteindex bis zum Jahreswechsel in die Tiefe zog. Nach dem Jahreswechsel hellte sich die Stimmung an den Börsen allerdings wieder kräftig auf. Unter den Top-Titeln im Dow Jones mit zweistelligen Kurszuwächsen finden sich vor allem Aktien aus defensiveren Sektoren wie Pharma (Merck & Co), Konsumgüter (Procter & Gamble) und Bekleidung (Nike). Die Schlusslichter bildeten der Chemiekonzern DowDuPont und die Investmentbank Goldman Sachs.

In Europa sorgten die nach wie vor ungeklärten Modalitäten des britischen EU-Austritts für Unruhe. Immerhin konnten sich die EU und die britische Regierung auf einen Ausstiegsvertrag verständigen, wengleich die Zustimmung des britischen Parlaments bis zuletzt unsicher erschien. Ein weiterer Krisenherd entstand in Italien mit der Verabschiedung eines Haushaltsentwurfs, den die EU-Kommission nicht akzeptierte. Erst im Dezember konnte hier eine Einigung erreicht werden.

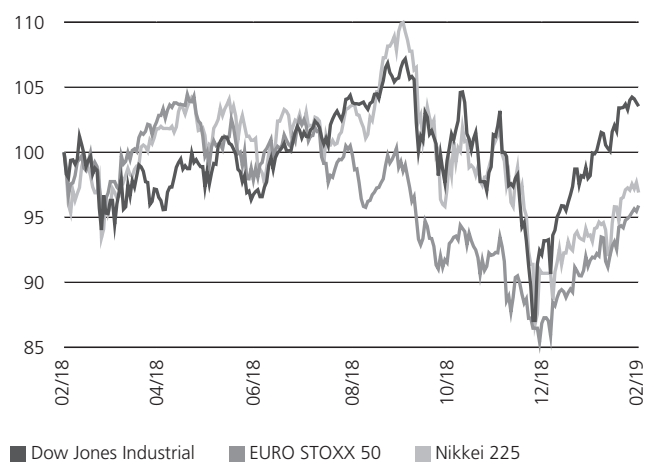
Der EURO STOXX 50 schloss den Berichtszeitraum mit einem Minus von 4,1 Prozent. Bei den deutschen Standardwerten im DAX fiel die Korrektur mit minus 7,4 Prozent noch höher aus. Die globalen Handelskonflikte sowie die Probleme der Automobilindustrie belasten das Wachstum der deutschen Volkswirtschaft

und damit auch die Risikobereitschaft der Marktteilnehmer. Verluste wiesen in Europa darüber hinaus u.a. Spanien (IBEX 35 minus 5,7 Prozent) und Italien (FTSE MIB minus 8,6 Prozent) auf.

Unter Branchengesichtspunkten gerieten in Europa – gemessen am STOXX Europe 600 – Aktien aus den Bereichen Automobile und Banken ins Hintertreffen (minus 20,5 Prozent bzw. minus 22,2 Prozent). Nur wenigen Branchen gelang es auf Jahres-sicht positives Terrain zu erreichen. Hierzu gehörten traditionell defensive Sektoren wie Versorger (plus 13,8 Prozent), Pharma (plus 11,4 Prozent) sowie Nahrungsmittel & Getränke (plus 8,4 Prozent). Daneben verbuchten Aktien aus den Branchen Öl & Gas mit plus 8,3 Prozent ein überdurchschnittliches Ergebnis.

## Weltbörsen im Vergleich

Index 28.02.2018 = 100



Quelle: Bloomberg

Japanische Aktien präsentierten sich zunächst in robuster Verfassung, konnten sich dem Abwärtsdruck im letzten Berichtsquartal jedoch nicht entziehen. Auf Jahressicht schlug beim Nikkei 225 ein Minus von 3,1 Prozent zu Buche (TOPIX minus 9,1 Prozent). Nach den jüngsten Ergebnissen der Tankan-Umfrage der Bank of Japan für das vierte Quartal 2018 zeigen sich die Unternehmen gleichwohl zuversichtlich, vor allem im historischen Vergleich fallen die Umfragewerte überraschend gut aus. Chinesische Aktien verzeichneten vor dem Hintergrund des Handelskonflikts mit den USA einen Rückgang um 7,2 Prozent (Hang Seng Index). Schwellenländeraktien litten insgesamt unter steigenden US-Zinsen, einem Anstieg des US-Dollar-Wechselkurses und schwächeren globalen Wirtschaftsperspektiven. Gemessen am MSCI Emerging Markets registrierten Aktien aus Schwellenländern einen Rückgang um 12,1 Prozent.

Die im Jahr 2018 zu beobachtende Schwankungsintensität an den globalen Aktienmärkten dürfte das Börsengeschehen zunächst weiter begleiten. Nach Jahren deutlich steigender Aktienkurse

erwarten viele Anleger eine Konsolidierungsbewegung. Das wirtschaftliche Fundament indes ist intakt, das Wachstum wie auch die Geldpolitik der Notenbanken bewegen sich in Richtung Normalisierung.

## Zinsgap weitet sich aus

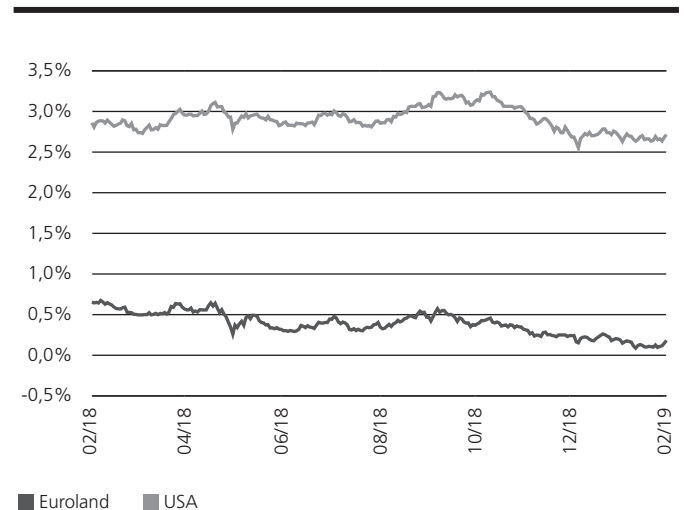
Die Rendite 10-jähriger deutscher Bundesanleihen gab im Berichtszeitraum per saldo signifikant nach. Die im Jahresverlauf zu beobachtenden Störfaktoren wie die US-Strafzölle, der Brexit oder auch die eurokritischen Töne aus Italien kurbelten die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Papieren an. In der Konsequenz sank das Renditeniveau von anfangs knapp 0,7 Prozent bis Ende Februar 2019 auf nur noch 0,2 Prozent. Gemessen am eb.rexx Government Germany Overall verbuchten damit deutsche Staatsanleihen auf Jahressicht einen Wertzuwachs um 2,4 Prozent. Angesichts einer weiterhin expansiv ausgerichteten Geldpolitik der EZB in Kombination mit gedämpften Konjunkturperspektiven ist mit einem Ende der Niedrigzinsphase bis auf Weiteres nicht zu rechnen.

Aufkommende Befürchtungen hinsichtlich des Ausbruchs einer weiteren Schuldenkrise in Euroland führten bei italienischen Staatsanleihen im Berichtszeitraum zu signifikanten Kursverlusten und einem Anstieg der 10-jährigen Rendite von 2,0 Prozent auf annähernd 3,7 Prozent im Oktober. Von der italienischen Regierung um Ministerpräsident Giuseppe Conte angekündigte deutlich höhere Ausgaben und damit verbunden eine signifikant ansteigende Defizitquote sorgten für Nervosität. In den letzten Berichtsmonaten erholte sich der Markt jedoch wieder und die Rendite sank auf zuletzt 2,8 Prozent. Griechenland hingegen konnte nach über acht Krisenjahren den Euro-Rettungsschirm verlassen und scheint somit nicht länger auf internationale Finanzhilfen angewiesen zu sein. Vor diesem Hintergrund ermäßigten sich die Anleiherenditen zwischenzeitlich deutlich, liegen im 10-Jahres-Bereich jedoch weiterhin relativ hoch (3,7 Prozent).

Die US-amerikanischen Zinsen legten vor dem Hintergrund der Leitzinserhöhungen und in Erwartung steigender Teuerungsraten zunächst auf breiter Front zu, sodass sich der Zinsgraben zwischen den USA und dem Euroraum weiter vertiefte. Die Zinsdifferenz zwischen 10-jährigen US-Treasuries und laufzeitgleichen Euroland-Staatsanleihen stieg im Berichtszeitraum um 33 Basispunkte an und betrug zuletzt 2,5 Prozent. Die Verzinsung 10-jähriger US-Staatsanleihen erreichte im Herbst einen Hochpunkt bei 3,2 Prozent. Im Zuge des Kursrutsches an den US-Börsen zum Jahresende ermäßigte sich die Rendite bis Ende Februar 2019 auf 2,7 Prozent. In der US-Zinslandschaft steigen am kurzen Ende der Zinsstrukturkurve die Renditen deutlich

schneller als am langen Ende, sodass zuletzt eine merkliche Verflachung der Kurve zu konstatieren war.

## Rendite 10-jähriger Staatsanleihen USA vs. Euroland



Quelle: Bloomberg

Am Devisenmarkt verteuerte sich der US-Dollar merklich gegenüber der europäischen Gemeinschaftswährung, nicht zuletzt aufgrund des protektionistischen US-Gebarens. Die Sorge vor den Folgen für die europäische Exportwirtschaft sowie die Angst vor der Unberechenbarkeit der offen eurokritischen Regierung in Italien schwächte den Euro spürbar. Die Gemeinschaftswährung notierte zuletzt mit 1,14 US-Dollar.

Die gute Weltkonjunktur trieb auch einige Rohstoffnotierungen in die Höhe. Besonders deutlich wurde dies an der Entwicklung des Ölpreises. Die Notierung für die Sorte Brent stieg bis Anfang Oktober auf knapp 75 Euro je Barrel. Damit erreichte der Ölpreis den höchsten Stand seit mehr als drei Jahren, wozu auch die Unsicherheiten über die Förderung in Venezuela und die US-Sanktionen gegen den Iran beitrugen. Zwischen Mitte November und Ende Dezember brach der Ölpreis jedoch regelrecht ein – „Raus aus Risiko“ lautete die Devise. Der scharfe Rückgang war vor allem der Bekanntgabe der weitreichenden Ausnahmen bei den US-Sanktionen für den Ölhandel mit dem Iran und der Eintrübung der Konjunkturperspektiven in der Eurozone zuzuschreiben. Zuletzt notierte der Ölpreis mit 58 US-Dollar.

Von der wachsenden Risikowahrnehmung in den letzten Berichtsmonaten konnte der Goldpreis in der zweiten Berichtshälfte spürbar profitieren. Allerdings hatten die Notierungen zuvor und insbesondere zur Jahresmitte 2018 erheblich nachgegeben.

# Jahresbericht 01.03.2018 bis 28.02.2019

## DekaStruktur: 3 ErtragPlus

### Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des Teilfonds DekaStruktur: 3 ErtragPlus ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Sondervermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition des Sondervermögens in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement hinsichtlich der Auswahl und Gewichtung der Zielfonds an einem Musterportfolio. Das heißt, dass der Anlagebetrag auf die zulässigen Anlageklassen verteilt wird. Je nach Einschätzung der Entwicklungschancen einzelner Anlageklassen weicht das Management bei der Verteilung des Anlagebetrages auf die Anlageklassen von der Gewichtung des Musterportfolios ab. Ein spezielles Management der Risiken soll Verluste, die bei der Verfolgung der Anlagestrategie durch Investitionen in im Wert schwankende Anlageklassen entstehen können, auf maximal 5 Prozent im Kalenderjahr begrenzen und ab einem Anlagezeitraum von 4 Jahren vermeiden (keine Garantie). Die Berechnung erfolgt exklusive Ausgabeaufschlag.

Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren: Anteil Aktienfonds 0 Prozent bis 30 Prozent, Rentenfonds 0 Prozent bis 100 Prozent, sonstige Fonds (z.B. Mischfonds) 0 Prozent bis 30 Prozent, Geldmarktfonds 0 Prozent bis 30 Prozent, Bankguthaben 0 Prozent bis 49 Prozent. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden.

### Aktienanteil leicht aufgestockt

Der Berichtszeitraum wurde von hohen Schwankungen an den Kapitalmärkten dominiert. Eine vorsichtige Straffung der Geldpolitik durch die wichtigsten Notenbanken, die nachlassende globale Wachstumsdynamik und eine deutliche Zunahme der politischen Risiken führten 2018 zu teilweise deutlichen Kursverlusten bei verschiedenen Assetklassen. Mit dem Jahresbeginn 2019 konnten jedoch nahezu alle Segmente zu einer Erholungsbewegung ansetzen.

Das Fondsmanagement setzte in einem herausfordernden Marktumfeld auf die aktive Steuerung des Zinsänderungsrisikos (Duration) zur Erzielung von Zusatzerträgen und hielt diese während des Berichtsjahrs tendenziell niedrig. Zum Ende des Berichtszeitraums bildeten im Rentenfonds Bereich Staatsanleihen aus Europa und Euroland weiterhin den Investitionsschwerpunkt, ein weiterer Fokus lag auf Unternehmensanleihen von Schuldner unterschiedlicher Bonität. Beigemischt wurden flexible Rentenfonds, Absolute Return-Fonds sowie Staatsanleihen von Schwellenländern. Der Anteil des Rentensegments (inklusive Absolute Return-Fonds) betrug zum Stichtag 68,0 Prozent und lag damit leicht unter dem Wert zu Beginn des Berichtszeitraums.

### Wichtige Kennzahlen

#### DekaStruktur: 3 ErtragPlus

	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
<b>Performance *</b>	-2,1%	0,0%	0,1%
<b>Gesamtkostenquote</b>	1,14%		

**ISIN** LU0124426619

\* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

### Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

#### DekaStruktur: 3 ErtragPlus

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	20.857.430
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	6.278.663
Sonstige Wertpapiere und Fonds	0
<b>Gesamt</b>	<b>27.136.093</b>

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	57.789.932
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	7.233.179
Sonstige Wertpapiere und Fonds	0
<b>Gesamt</b>	<b>65.023.111</b>

Im Aktiensegment (zuletzt 21,7 Prozent) legte das Fondsmanagement den Investitionsschwerpunkt auf weltweite und europäische Aktienfonds. Zu Beginn des Jahres 2019 wurde der Investitionsgrad in Aktien über global investierende Aktienfonds angehoben.

Geldmarktnahe Fonds wurden zur Abmilderung zwischenzeitlicher Schwankungen eingesetzt und umfassten Ende Februar einen Anteil von 9,8 Prozent des Fondsvermögens.

Während der Berichtsperiode erwiesen sich die Engagements in Rentenfonds mit Ausrichtung auf Staatsanleihen Europa und Euroland mit unterschiedlicher Duration als vorteilhaft. Belastend wirkte sich dagegen das makroökonomische Umfeld auf Rentenrandsegmente wie Unternehmens- und Schwellenländeranleihen sowie die längere Korrekturphase an den europäischen Aktienmärkten aus. Nachteilige Effekte ergaben sich zudem aus den negativen Geldmarktsätzen.

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertver-

# DekaStruktur: 3 ErtragPlus

luste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Aktien und Aktienfonds unterliegen erfahrungsgemäß Kurschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Geschäftsentwicklung des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs- und Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten.

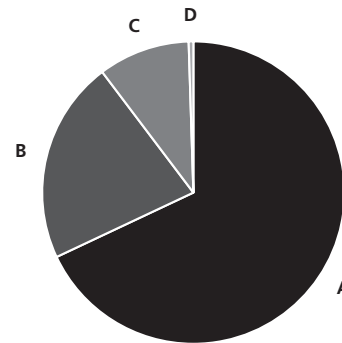
Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Vermögenswerte des Fonds können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein. Der Fonds erhält die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der anderen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert solcher Anlagen und somit auch der Wert des Fondsvermögens.

Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen.

## Fondsstruktur

### DekaStruktur: 3 ErtragPlus



A	Rentenfonds	68,0%
B	Aktienfonds	21,7%
C	Geldmarktnahe Fonds	9,8%
D	Barreserve, Sonstiges	0,5%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

## Wertentwicklung im Berichtszeitraum

### DekaStruktur: 3 ErtragPlus

Index: 28.02.2018 = 100



Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.



# DekaStruktur: 3 ErtragPlus

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Ungemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

In der Berichtsperiode vom 1. März 2018 bis zum 28. Februar 2019 verzeichnete der DekaStruktur: 3 ErtragPlus eine Wertminderung um 2,1 Prozent.

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

Mit Wirkung zum 1. Mai 2019 wird die Funktion der Verwahr- und Zahlstelle von der DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A. auf die DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main, Niederlassung Luxemburg übergehen.

# Jahresbericht 01.03.2018 bis 28.02.2019

## DekaStruktur: 3 Wachstum

### Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des Teilfonds DekaStruktur: 3 Wachstum ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Sondervermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition des Sondervermögens in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement hinsichtlich der Auswahl und Gewichtung der Zielfonds an einem Musterportfolio. Das heißt, dass der Anlagebetrag auf die zulässigen Anlageklassen verteilt wird. Je nach Einschätzung der Entwicklungschancen einzelner Anlageklassen weicht das Management bei der Verteilung des Anlagebetrages auf die Anlageklassen von der Gewichtung des Musterportfolios ab. Ein spezielles Management der Risiken soll Verluste, die bei der Verfolgung der Anlagestrategie durch Investitionen in im Wert schwankende Anlageklassen entstehen können, auf maximal 10 Prozent im Kalenderjahr begrenzen und ab einem Anlagezeitraum von 6 Jahren vermeiden (keine Garantie). Die Berechnung erfolgt exklusive Ausgabeaufschlag.

Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren: Anteil Aktienfonds 0 Prozent bis 60 Prozent, Rentenfonds 0 Prozent bis 100 Prozent, sonstige Fonds (z.B. Mischfonds) 0 Prozent bis 30 Prozent, Geldmarktfonds 0 Prozent bis 30 Prozent, Bankguthaben 0 Prozent bis 49 Prozent. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden.

### Leichte Anpassungen im Portfolio

Der Berichtszeitraum wurde von hohen Schwankungen an den Kapitalmärkten dominiert. Eine vorsichtige Straffung der Geldpolitik durch die wichtigsten Notenbanken, die nachlassende globale Wachstumsdynamik und eine deutliche Zunahme der politischen Risiken führten 2018 zu teilweise deutlichen Kursverlusten bei verschiedenen Assetklassen. Mit dem Jahresbeginn 2019 konnten jedoch nahezu alle Segmente zu einer Erholungsbewegung ansetzen.

Das Fondsmanagement setzte in einem herausfordernden Marktumfeld auf die aktive Steuerung des Zinsänderungsrisikos (Duration) zur Erzielung von Zusatzerträgen, wobei die Duration im Stichtagsvergleich angehoben wurde. Zum Ende des Berichtszeitraums bildeten im Rentenfonds Bereich Staatsanleihen aus Europa und Euroland weiterhin den Investitionsschwerpunkt. Beigemischt waren Rentenfonds mit Ausrichtung auf Unternehmensanleihen von Schuldner unterschiedlicher Bonität und Staatsanleihen von Schwellenländern sowie flexible Rentenfonds. Im Berichtszeitraum erhöhte das Fondsmanagement die Bestände in den Segmenten Rentenfonds Staatsanleihen Euroland und Rentenfonds Unternehmensanleihen, während die Position in

### Wichtige Kennzahlen

#### DekaStruktur: 3 Wachstum

	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
<b>Performance *</b>	-2,3%	0,5%	0,1%
<b>Gesamtkostenquote</b>	1,35%		

**ISIN** LU0124427344

\* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

### Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

#### DekaStruktur: 3 Wachstum

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	8.432.031
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	29.774.226
Sonstige Wertpapiere und Fonds	0
<b>Gesamt</b>	<b>38.206.257</b>

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	26.644.326
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	43.649.579
Sonstige Wertpapiere und Fonds	0
<b>Gesamt</b>	<b>70.293.905</b>

Rentenfonds Sonderthemen abgebaut wurde. Der Anteil des Rentensegments betrug zum Stichtag 51,8 Prozent und lag damit nahezu auf dem Niveau von vor einem Jahr.

Im Aktienbereich legte das Management den Investitionsschwerpunkt weiterhin auf Aktienfonds mit weltweitem und europäischem Fokus, wobei die Positionierung leicht von europäischen zu globalen Anlagen umgeschichtet wurde. Aktienfonds umfassten zum Stichtag 43,6 Prozent des Fondsvolumens und damit nur geringfügig weniger als zu Beginn der Berichtsperiode.

Geldmarktnahe Fonds wurden zur Abmilderung zwischenzeitlicher Schwankungen sowie Steuerung der Liquidität eingesetzt und umfassten Ende Februar einen Anteil von 3,9 Prozent des Fondsvermögens.

Während der Berichtsperiode erwiesen sich die Engagements in Rentenfonds mit Ausrichtung auf Staatsanleihen Europa und Euroland mit unterschiedlicher Duration als vorteilhaft Belastend wirkte sich dagegen das makroökonomische Umfeld auf Rentensegmente wie Unternehmens- und Schwellenländeranleihen sowie die längere Korrekturphase an den europäischen Aktienmärkten aus. Nachteilige Effekte ergaben sich zudem aus den negativen Geldmarktsätzen.

# DekaStruktur: 3 Wachstum

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Aktien und Aktienfonds unterliegen erfahrungsgemäß Kurschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Geschäftsentwicklung des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

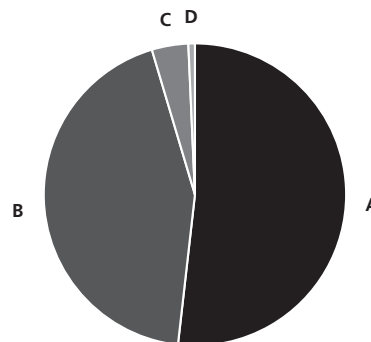
Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs- und Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten.

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Vermögenswerte des Fonds können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein. Der Fonds erhält die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der anderen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert solcher Anlagen und somit auch der Wert des Fondsvermögens.

## Fondsstruktur

### DekaStruktur: 3 Wachstum



A	Rentenfonds	51,8%
B	Aktienfonds	43,6%
C	Geldmarktnahe Fonds	3,9%
D	Barreserve, Sonstiges	0,7%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

## Wertentwicklung im Berichtszeitraum

### DekaStruktur: 3 Wachstum

Index: 28.02.2018 = 100



Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen.

# DekaStruktur: 3 Wachstum

Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Ungemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

In der Berichtsperiode vom 1. März 2018 bis zum 28. Februar 2019 verzeichnete der DekaStruktur: 3 Wachstum eine Wertminderung um 2,3 Prozent.

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

Mit Wirkung zum 1. Mai 2019 wird die Funktion der Verwahr- und Zahlstelle von der DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A. auf die DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main, Niederlassung Luxemburg übergehen.

# Jahresbericht 01.03.2018 bis 28.02.2019

## DekaStruktur: 3 Chance

### Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des Teilfonds DekaStruktur: 3 Chance ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Sondervermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition des Sondervermögens in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement hinsichtlich der Auswahl und Gewichtung der Zielfonds an einem Musterportfolio. Das heißt, dass der Anlagebetrag auf die zulässigen Anlageklassen verteilt wird. Je nach Einschätzung der Entwicklungschancen einzelner Anlageklassen weicht das Management bei der Verteilung des Anlagebetrags auf die Anlageklassen von der Gewichtung des Musterportfolios ab.

Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren: Anteil Aktienfonds 0 Prozent bis 100 Prozent, Rentenfonds 0 Prozent bis 60 Prozent, sonstige Fonds (z.B. Mischfonds) 0 Prozent bis 30 Prozent, Geldmarktfonds 0 Prozent bis 30 Prozent, Bankguthaben 0 Prozent bis 49 Prozent. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden.

### Aufstockungen in Japan

Der Berichtszeitraum wurde von hohen Schwankungen an den Kapitalmärkten dominiert. Eine vorsichtige Straffung der Geldpolitik durch die wichtigsten Notenbanken, die nachlassende globale Wachstumsdynamik und eine deutliche Zunahme der politischen Risiken führten 2018 zu teilweise deutlichen Kursverlusten bei verschiedenen Assetklassen. Mit dem Jahresbeginn 2019 konnten jedoch nahezu alle Segmente zu einer Erholungsbewegung ansetzen.

Zu Beginn der Berichtsperiode bildeten europäische und US-amerikanische Aktienfonds den Investitionsschwerpunkt. Beigemischt wurden Engagements in Japan sowie Anlagen in den Schwellenländern. Geldmarktnahe Fonds rundeten die Portfoliostruktur ab. Diese Positionierung wurde vom Fondsmanagement in der Berichtsperiode weitgehend beibehalten. Das Engagement in Aktienfonds wurde per saldo etwas aufgestockt, während geldmarktnahe Fonds eine Reduzierung erfuhren. Zuletzt waren 96,2 Prozent des Fondsvermögens im Aktiensegment angelegt.

Geldmarktnahe Fonds (2,3 Prozent) wurden zur Steuerung der Liquiditätsposition und Abmilderung zwischenzeitlicher Schwankungen eingesetzt.

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

### Wichtige Kennzahlen

#### DekaStruktur: 3 Chance

	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
<b>Performance *</b>	-1,4%	4,7%	4,6%
<b>Gesamtkostenquote</b>	1,75%		
<b>ISIN</b>	LU0124427773		

\* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

### Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

#### DekaStruktur: 3 Chance

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	0
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	109.881.332
Sonstige Wertpapiere und Fonds	0
<b>Gesamt</b>	<b>109.881.332</b>

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	10.887.812
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	111.435.086
Sonstige Wertpapiere und Fonds	0
<b>Gesamt</b>	<b>122.322.898</b>

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Aktien und Aktienfonds unterliegen erfahrungsgemäß Kurschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Geschäftsentwicklung des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht

# DekaStruktur: 3 Chance

ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Vermögenswerte des Fonds können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein. Der Fonds erhält die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der anderen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert solcher Anlagen und somit auch der Wert des Fondsvermögens.

Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

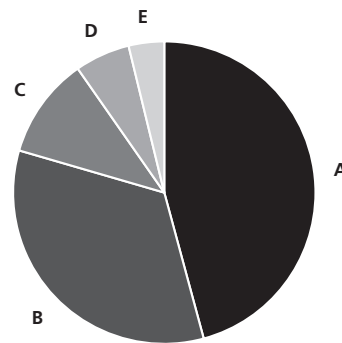
Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

In der Berichtsperiode vom 1. März 2018 bis zum 28. Februar 2019 verzeichnete der DekaStruktur: 3 Chance eine Wertminderung um 1,4 Prozent.

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

## Fondsstruktur

### DekaStruktur: 3 Chance



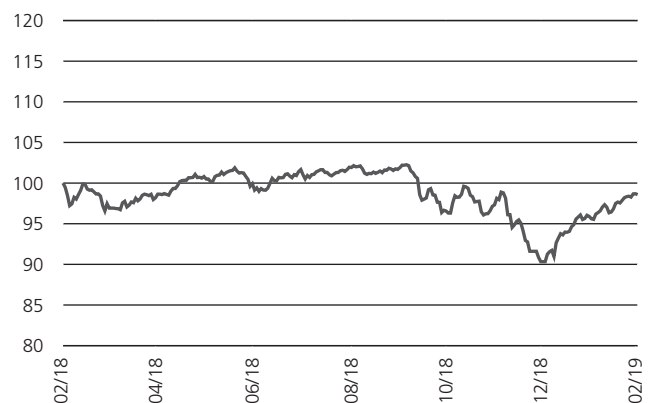
A	Aktienfonds Europa	45,8%
B	Aktienfonds Nordamerika	33,7%
C	Aktienfonds Japan	10,8%
D	Aktienfonds Schwellenländer	5,9%
E	Barreserve, Geldmarktnahe Fonds, Sonstiges	3,8%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

## Wertentwicklung im Berichtszeitraum

### DekaStruktur: 3 Chance

Index: 28.02.2018 = 100



■ DekaStruktur: 3 Chance

Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Mit Wirkung zum 1. Mai 2019 wird die Funktion der Verwahr- und Zahlstelle von der DekaBank Deutsche Girozentrale Luxemburg S.A. auf die DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main, Niederlassung Luxemburg übergehen.

# Jahresbericht 01.03.2018 bis 28.02.2019

## DekaStruktur: 3 ChancePlus

### Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des Teilfonds DekaStruktur: 3 ChancePlus ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Sondervermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition des Sondervermögens in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement hinsichtlich der Auswahl und Gewichtung der Zielfonds an einem Musterportfolio. Das heißt, dass der Anlagebetrag auf die zulässigen Anlageklassen verteilt wird. Je nach Einschätzung der Entwicklungschancen einzelner Anlageklassen weicht das Management bei der Verteilung des Anlagebetrages auf die Anlageklassen von der Gewichtung des Musterportfolios ab. Das Fondsmanagement strebt bei diesem Fonds an, nahezu 100 Prozent des Fondsvermögens in Aktienfonds zu investieren.

Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren: Anteil Aktienfonds 50 Prozent bis 100 Prozent, Rentenfonds 0 Prozent, sonstige Fonds (z.B. Mischfonds) 0 Prozent bis 30 Prozent, Geldmarktfonds 0 Prozent bis 30 Prozent, Bankguthaben 0 Prozent bis 49 Prozent. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden.

### Leichte Umschichtungen von Europa zu Japan

Der Berichtszeitraum wurde von hohen Schwankungen an den Kapitalmärkten dominiert. Eine vorsichtige Straffung der Geldpolitik durch die wichtigsten Notenbanken, die nachlassende globale Wachstumsdynamik und eine deutliche Zunahme der politischen Risiken führten 2018 zu teilweise deutlichen Kursverlusten bei verschiedenen Assetklassen. Mit dem Jahresbeginn 2019 konnten jedoch nahezu alle Segmente zu einer Erholungsbewegung ansetzen.

Zu Beginn der Berichtsperiode bildeten europäische und US-amerikanische Aktienfonds den Investitionsschwerpunkt. Beigemischt wurden Anlagen in Branchenfonds und Engagements in Japan sowie den Schwellenländern. Diese Positionierung wurde vom Fondsmanagement in der Berichtsperiode weitgehend beibehalten. Aktienfonds mit Fokus auf Europa wurden in der Berichtsperiode etwas zurückgenommen, während Investmentfonds mit Schwerpunkt auf japanischen Aktien eine leichte Aufstockung erfuhren. Mit dem Abbau im Sektor Energie sowie den Aufstockungen in den Bereichen Goldminen, Fintechs und Wasser nahm das Fondsmanagement eine breitere Diversifikation innerhalb der Branchenfonds vor. Im September wurde ein Fonds mit Ausrichtung auf Infrastruktur Schellenländer nach enttäuschender Entwicklung veräußert.

### Wichtige Kennzahlen

#### DekaStruktur: 3 ChancePlus

	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
<b>Performance *</b>	-1,1%	7,8%	7,7%
<b>Gesamtkostenquote</b>	2,25%		

**ISIN** LU0124427930

\* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

### Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

#### DekaStruktur: 3 ChancePlus

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	0
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	218.651.590
Sonstige Wertpapiere und Fonds	0
<b>Gesamt</b>	<b>218.651.590</b>

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	0
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	229.239.676
Sonstige Wertpapiere und Fonds	0
<b>Gesamt</b>	<b>229.239.676</b>

Der Investitionsgrad in Aktienfonds betrug zum Stichtag 99,1 Prozent und lag damit geringfügig unter dem Wert zu Beginn des Berichtszeitraums.

Die Korrektur an den internationalen Börsen hinterließ auch im Teilfonds ihre Spuren. Vergleichsweise robust präsentierten sich die Anlagen in den USA, während andere Regionen deutlichere Einbußen verzeichneten. US-Anlagen profitierten zudem von der Währungsentwicklung.

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

# DekaStruktur: 3 ChancePlus

Aktien und Aktienfonds unterliegen erfahrungsgemäß Kurschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Geschäftsentwicklung des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Vermögenswerte des Fonds können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein. Der Fonds erhält die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der anderen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert solcher Anlagen und somit auch der Wert des Fondsvermögens.

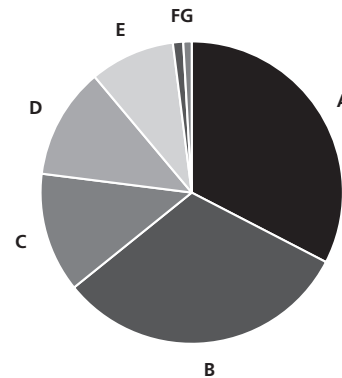
Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

## Fondsstruktur

### DekaStruktur: 3 ChancePlus



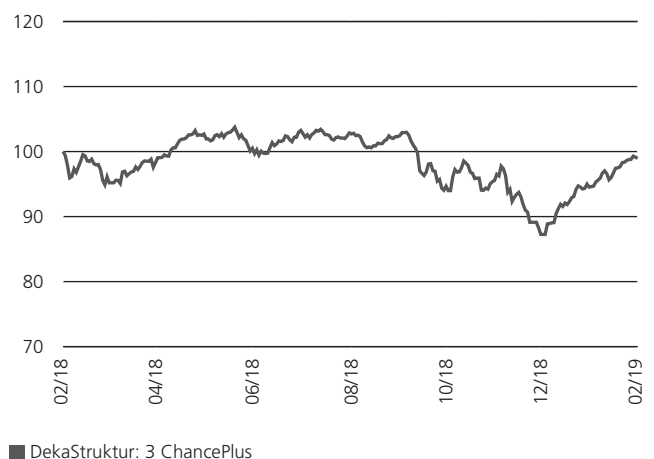
A	Aktienfonds Nordamerika	32,6%
B	Aktienfonds Europa	31,6%
C	Aktienfonds Branchen	12,8%
D	Aktienfonds Japan	11,9%
E	Aktienfonds Schwellenländer	9,1%
F	Aktienfonds Welt	1,1%
G	Barreserve, Sonstiges	0,9%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

## Wertentwicklung im Berichtszeitraum

### DekaStruktur: 3 ChancePlus

Index: 28.02.2018 = 100



Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

In der Berichtsperiode vom 1. März 2018 bis zum 28. Februar 2019 verzeichnete der DekaStruktur: 3 ChancePlus eine Wertminderung um 1,1 Prozent.



# DekaStruktur: 3 ChancePlus

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

Mit Wirkung zum 1. Mai 2019 wird die Funktion der Verwahr- und Zahlstelle von der DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A. auf die DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main, Niederlassung Luxemburg übergehen.

# DekaStruktur: 3 ErtragPlus

## Vermögensübersicht zum 28. Februar 2019.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
Deutschland	109.403.618,60	43,86
Luxemburg	138.854.292,59	55,67
<b>2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>1.017.229,41</b>	<b>0,41</b>
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>304.492,53</b>	<b>0,12</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-175.690,10</b>	<b>-0,06</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>249.403.943,03</b>	<b>100,00</b>

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
EUR	248.257.911,19	99,53
<b>2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>1.017.229,41</b>	<b>0,41</b>
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>304.492,53</b>	<b>0,12</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-175.690,10</b>	<b>-0,06</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>249.403.943,03</b>	<b>100,00</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

# DekaStruktur: 3 ErtragPlus

## Vermögensaufstellung zum 28. Februar 2019.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 28.02.2019	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>248.257.911,19</b>	<b>99,53</b>
<b>KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile EUR</b>								<b>50.212.859,10</b>	<b>20,14</b>
LU0107368036	Deka-BasisStrategie Renten Inhaber-Anteile CF		ANT	156.300	0	16.500	EUR 102,870	16.078.581,00	6,45
LU0139115926	Deka-CorporateBd High Y. Euro Inhaber-Anteile CF		ANT	169.000	0	24.000	EUR 39,340	6.648.460,00	2,67
LU0112241566	Deka-CorporateBond Euro Inhaber-Anteile CF		ANT	48.500	0	6.500	EUR 55,450	2.689.325,00	1,08
LU0713853298	Deka-Euroland Aktien LowRisk Inhaber-Anteile S(A)		ANT	27.900	0	4.900	EUR 180,860	5.045.994,00	2,02
LU0368601893	Deka-Europa Aktien Spezial Inhaber-Anteile I(A)		ANT	61.360	0	8.200	EUR 173,910	10.671.117,60	4,28
LU0851807460	Deka-Globale Aktien LowRisk Inhaber-Anteile I(A)		ANT	51.450	38.750	5.900	EUR 176,470	9.079.381,50	3,64
<b>Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile EUR</b>								<b>174.936.037,58</b>	<b>70,12</b>
DE000DK1CJZ4	Deka Bund + S Finanz: 7-15 Inhaber-Anteile I		ANT	146.200	0	38.000	EUR 112,380	16.429.956,00	6,59
DE000ETFL144	Deka iB.EO L.Sov.D.5-7 U.ETF Inhaber-Anteile		ANT	24.200	0	3.400	EUR 115,015	2.783.363,00	1,12
DE000ETFL375	Deka iB.EO Liq.Corp.Div.U.ETF Inhaber-Anteile		ANT	24.700	0	4.000	EUR 110,650	2.733.055,00	1,10
DE000DK091G0	Deka-EuropaBond Inhaber-Anteile CF		ANT	58.500	0	6.500	EUR 113,710	6.652.035,00	2,67
DE0008474503	DekaFonds Inhaber-Anteile CF		ANT	18.200	0	3.300	EUR 100,130	1.822.366,00	0,73
DE0007019416	Deka-Instit. Renten Europa Inhaber-Anteile		ANT	112.040	0	21.500	EUR 68,390	7.662.415,60	3,07
DE0007019440	Deka-Liquidität Inhaber-Anteile		ANT	500.000	125.000	216.000	EUR 49,150	24.575.000,00	9,84
DE000DK094E9	Deka-Multimanager Renten Inhaber-Anteile		ANT	407.600	11.500	61.900	EUR 89,620	36.529.112,00	14,64
DE000DK2J589	Deka-RentSpezial HighYi.6/2020 Inhaber-Anteile CF		ANT	64.000	0	11.800	EUR 100,040	6.402.560,00	2,57
LU0230856071	IFM-Invest: Renten Europa Inhaber-Anteile		ANT	510.730	0	50.000	EUR 82,890	42.334.409,70	16,96
LU0203963425	IFM-Invest: Vermögensma.Aktien Inhaber-Anteile		ANT	235.848	0	23.200	EUR 98,360	23.198.009,28	9,30
DE0008474537	RenditDeka Inhaber-Anteile CF		ANT	163.400	0	34.000	EUR 23,340	3.813.756,00	1,53
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile EUR</b>								<b>23.109.014,51</b>	<b>9,27</b>
LU0438336264	BlackRock Str.F-Fxd Inc.Str.Fd Act. Nom. A		ANT	105.200	0	17.000	EUR 118,960	12.514.592,00	5,02
LU0234682044	G.Sachs Fds-GS Eur.CORE Equ.P.Reg.Shs I Acc.		ANT	110.000	0	23.000	EUR 17,280	1.900.800,00	0,76
LU0106235293	Schroder ISF Euro Equity Namensanteile A Acc		ANT	70.700	0	14.000	EUR 34,594	2.445.802,87	0,98
LU1849560120	Threadneedle L-Credit Opport. Act.N. 2E Acc. (INE)		ANT	629.186	685.186	56.000	EUR 9,930	6.247.819,64	2,51
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>								<b>EUR 248.257.911,19</b>	<b>99,53</b>
<b>Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>									
<b>Bankguthaben</b>									
<b>EUR-Guthaben bei der Verwahrstelle</b>									
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.		EUR	978.320,72			% 100,000	978.320,72	0,39
<b>Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen</b>									
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.		USD	44.283,93			% 100,000	38.908,69	0,02
<b>Summe der Bankguthaben</b>								<b>EUR 1.017.229,41</b>	<b>0,41</b>
<b>Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>								<b>EUR 1.017.229,41</b>	<b>0,41</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>									
	Forderungen aus Bestandsprovisionen		EUR	304.492,53				304.492,53	0,12
<b>Summe der sonstigen Vermögensgegenstände</b>								<b>EUR 304.492,53</b>	<b>0,12</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>									
	Verwahrstellenvergütung		EUR	-11.846,10				-11.846,10	0,00
	Verwaltungsvergütung		EUR	-19.258,22				-19.258,22	-0,01
	Taxe d'Abonnement		EUR	-9.066,48				-9.066,48	0,00
	Verbindlichkeiten aus Anteilschneingeschäften		EUR	-135.519,30				-135.519,30	-0,05
<b>Summe der sonstigen Verbindlichkeiten</b>								<b>EUR -175.690,10</b>	<b>-0,06</b>
<b>Fondsvermögen</b>								<b>EUR 249.403.943,03</b>	<b>100,00</b>
<b>Umlaufende Anteile</b>								<b>STK 5.681.675,000</b>	
<b>Anteilwert</b>								<b>EUR 43,90</b>	
<b>Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)</b>									<b>99,53</b>
<b>Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)</b>									<b>0,00</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

# DekaStruktur: 3 ErtragPlus

## Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Wertpapier-Investmentanteile per: 27.02.2019

Alle anderen Vermögenswerte per: 28.02.2019

## Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 28.02.2019

Vereinigte Staaten, Dollar (USD) 1,13815 = 1 Euro (EUR)

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzurordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>EUR</b>				
DE000DK2D913	Deka-RentSpezial EM 3/2019 Inhaber-Anteile CF	ANT	0	39.430
DE000DK2D8U3	Deka-RentSpezial HighYi.6/2019 Inhaber-Anteile CF	ANT	0	38.500
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>EUR</b>				
GB00B3D8PZ13	Thread.Foc.Inv.-Credit Opp.Fd. N.-Ant. Ins.Gr.Acc.	ANT	0	5.740.000
LU1829331989	Threadneedle L-Credit Opport. Act. Nom. 8E Acc.	ANT	685.098	685.098

# DekaStruktur: 3 ErtragPlus

## Entwicklung des Fondsvermögens

	EUR
<b>I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>294.281.459,33</b>
1. Zwischenausschüttungen	-1.696.572,08
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)	-37.233.405,19
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	8.470.260,16
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-45.703.665,35
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	48.542,12
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	-5.996.081,15
davon nichtrealisierte Gewinne <sup>*)</sup>	-2.143.485,90
davon nichtrealisierte Verluste <sup>*)</sup>	-5.738.338,73
<b>II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>249.403.943,03</b>

<sup>\*)</sup> nur Nettoveränderung gemeint

## Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	6.522.861,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	191.382,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	1.032.568,000
<b>Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>5.681.675,000</b>

## Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende	Anteilwert	Anteilumlauf
	des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	Stück
2016	364.686.622,49	45,41	8.030.567,000
2017	331.191.273,62	45,47	7.284.417,000
2018	294.281.459,33	45,12	6.522.861,000
2019	249.403.943,03	43,90	5.681.675,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

# DekaStruktur: 3 ErtragPlus

## Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.03.2018 bis 28.02.2019 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
<b>I. Erträge****)</b>	
1 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	-3.548,84
davon aus negativen Einlagezinsen	-4.207,49
davon aus positiven Einlagezinsen	658,65
2 Erträge aus Investmentanteilen	2.842.450,76
3 Bestandsprovisionen	554.754,92
4 Ordentlicher Ertragsausgleich	-132.179,58
<b>Summe der Erträge</b>	<b>3.261.477,26</b>
<b>II. Aufwendungen</b>	
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	31,35
2 Verwaltungsvergütung	244.115,55
3 Verwahrstellenvergütung****)	165.775,20
4 Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	24.467,30
5 Vertriebsprovision	1.083.375,87
6 Taxe d'Abonnement	63.192,75
7 Sonstige Aufwendungen	6.786,66
davon aus EMIR-Kosten	81,90
8 Ordentlicher Aufwandsausgleich	-111.094,28
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>1.476.650,40</b>
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>1.784.826,86</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>	
1 Realisierte Gewinne	1.356.183,70
2 Realisierte Verluste	-1.255.267,08
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)</b>	<b>100.916,62</b>
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	-27.456,82
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>1.885.743,48</b>
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-2.143.485,90
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-5.738.338,73
<b>VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)</b>	<b>-7.881.824,63</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-5.996.081,15</b>

Gemäß Art. 17 Verwaltungsreglement beträgt die Ausschüttung EUR 0,16 je Anteil und wird per 12. April 2019 mit Beschlussfassung vom 1. April 2019 vorgenommen.

Gemäß Art. 17 Verwaltungsreglement fanden im Geschäftsjahr folgende Zwischenausschüttungen mit Beschlussfassung vom 23. August 2018 statt: 31. August 2018 EUR 0,28 je Anteil

\*\*\*) Ergebnis-Zusammensetzung:  
Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier- und Devisengeschäften  
Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapiergeschäften

\*\*\*\*) In diesem Betrag enthalten ist die seit 1. April 2007 zu entrichtende gesetzliche Mehrwertsteuer i.H.v. 14% auf 20% der Verwahrstellenvergütung.

\*\*\*\*\*) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

## Verwendung der Erträge

### Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil*)
<b>I. Für die Ausschüttung verfügbar</b>		
1 Vortrag aus dem Vorjahr	6.727.457,01	1,18
2 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	1.885.743,48	0,33
3 Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
<b>II. Nicht für die Ausschüttung verwendet</b>		
1 Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,00
2 Vortrag auf neue Rechnung	6.007.560,41	1,06
<b>III. Gesamtausschüttung</b>	<b>2.605.640,08</b>	<b>0,46</b>
1 Zwischenausschüttung <sup>1)</sup>	1.696.572,08	0,30
2 Endausschüttung <sup>2)</sup>	909.068,00	0,16
Umlaufende Anteile per Geschäftsjahresende: Stück	5.681.675,000	

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

<sup>1)</sup> Zwischenausschüttung am 31. August 2018 / Abweichung beim je Anteil-Wert aufgrund der Betrachtung zum Geschäftsjahresende möglich.

<sup>2)</sup> Endausschüttung am 12. April 2019

# DekaStruktur: 3 ErtragPlus

## Anhang.

### Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der AIFM den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

### Zusammensetzung des Referenzportfolios:

70% FTSE WGBI, 30% EURO STOXX® (t)

**Maximalgrenze:** 200,00%

### Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	40,64%
maximale Auslastung:	75,30%
durchschnittliche Auslastung:	53,33%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1.3.2018 bis 28.2.2019 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Haltedauer von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der AIFM berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

### Hebelwirkung im Geschäftsjahr

(Nettomethode)	(Bruttomethode)
1,0	1,0

### Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt.

Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		99,53
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,00
Umlaufende Anteile	STK	5.681.675,000
Anteilwert	EUR	43,90

### Angaben zu Bewertungsverfahren

#### Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzzumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

#### Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

#### Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

#### Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

#### Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 1,14%.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte „Vermittlungsprovisionen“ bzw. „Vermittlungsfolgeprovisionen“.

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeabschläge berechnet worden.

Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

BlackRock Str.F-Fxd Inc.Str.Fd Act. Nom. A	1,00
Deka Bund + S Finanz: 7-15 Inhaber-Anteile I	0,48

# DekaStruktur: 3 ErtragPlus

Deka iB.EO L.Sov.D.5-7 U.ETF Inhaber-Anteile	0,15
Deka iB.EO Liq.Corp.Div.U.ETF Inhaber-Anteile	0,20
Deka-BasisStrategie Renten Inhaber-Anteile CF	0,60
Deka-CorporateBd High Y. Euro Inhaber-Anteile CF	0,90
Deka-CorporateBond Euro Inhaber-Anteile CF	0,75
Deka-Euroland Aktien LowRisk Inhaber-Anteile S(A)	0,60
Deka-Europa Aktien Spezial Inhaber-Anteile I(A)	0,45
Deka-EuropaBond Inhaber-Anteile CF	0,75
Deka-Globale Aktien LowRisk Inhaber-Anteile I(A)	0,45
Deka-Instit. Renten Europa Inhaber-Anteile	0,55
Deka-Liquidität Inhaber-Anteile	0,18
Deka-Multimanager Renten Inhaber-Anteile	0,60
Deka-RentSpezial HighYi.6/2020 Inhaber-Anteile CF	0,50
DekaFonds Inhaber-Anteile CF	1,25
G.Sachs Fds-GS Eur.CORE Equ.P. Reg.Shs I Acc.	0,50
IFM-Invest: Renten Europa Inhaber-Anteile	0,54
IFM-Invest: Vermögensma.Aktien Inhaber-Anteile	1,00
RenditDeka Inhaber-Anteile CF	0,65
Schroder ISF Euro Equity Namensanteile A Acc	1,50
Threadneedle L-Credit Opport. Act.N. 2E Acc. (INE)	0,50

## Wesentliche sonstige Aufwendungen

Aufsichtsbehördengebühren 3.249,04 EUR

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 696,61 EUR  
- davon aus EMIR-Kosten: 0,00 EUR

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen für die Erbringung der Portfolioverwaltung, des Risikomanagements und der Administrativen Tätigkeiten ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuführen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Die Verwahrstelle hat gegen das Fondsvermögen Anspruch auf die folgenden mit der Verwaltungsgesellschaft vereinbarten Honorare:

- ein Entgelt für die Tätigkeit als Verwahrstelle, das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des Fonds während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuführen ist;
- Bearbeitungsgebühren für jede Transaktion für Rechnung des Fonds in Höhe der in Luxemburg banküblichen Gebühren;

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d’abonnement“, derzeit 0,05 % p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d’abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuführen ist.

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen des jeweiligen Fonds eine Vergütung zugunsten der Vertriebsstellen („Vertriebsprovision“), die anteilig monatlich nachträglich auf das Netto-Fondsvermögen zu berechnen und auszuführen ist.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,20% p.a., derzeit 0,10% p.a.
Vertriebsprovision:	bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,40% p.a.
Verwahrstellenvergütung:	bis zu 0,10% p.a., derzeit 0,06% p.a.
Ertragsverwendung:	Ausschüttung

## Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2018)

### Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

### Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlagenerfolgsprämien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

### Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.



# DekaStruktur: 3 ErtragPlus

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

## Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstands-Ebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung und wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

## Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Im Zuge der Umsetzung regulatorischer Neuerungen innerhalb der Deka-Gruppe wurden an dem Vergütungssystem der Deka International S.A. 2018 punktuell Änderungen vorgenommen.

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß den geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2018 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka International S.A. war im Geschäftsjahr 2018 angemessen ausgestaltet. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A. * gezahlten Mitarbeitervergütung	1.514.570,35	EUR
davon feste Vergütung	1.321.010,35	EUR
davon variable Vergütung	193.560,00	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	20	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A. * gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

\* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

## Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	15.107.663,21	EUR
davon feste Vergütung	12.613.394,93	EUR
davon variable Vergütung	2.494.268,28	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	171	

## Zusätzliche Informationspflichten

### Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

### Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anteilseininhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation. Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von

# DekaStruktur: 3 ErtragPlus

Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen. Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

## **Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU**

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei DekaStruktur: 3 ErtragPlus mit der Anlage in Investmentanteile sowie Anleihen verbunden sind.

Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Bei Anlagen in Anleihen spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

# DekaStruktur: 3 Wachstum

## Vermögensübersicht zum 28. Februar 2019.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
Deutschland	118.656.180,78	30,91
Luxemburg	262.172.706,82	68,32
<b>2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>2.846.276,29</b>	<b>0,74</b>
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>488.443,70</b>	<b>0,12</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-337.765,89</b>	<b>-0,09</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>383.825.841,70</b>	<b>100,00</b>

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
EUR	380.828.887,60	99,23
<b>2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>2.846.276,29</b>	<b>0,74</b>
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>488.443,70</b>	<b>0,12</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-337.765,89</b>	<b>-0,09</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>383.825.841,70</b>	<b>100,00</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

# DekaStruktur: 3 Wachstum

## Vermögensaufstellung zum 28. Februar 2019.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 28.02.2019	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>380.828.887,60</b>	<b>99,23</b>
<b>KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>108.031.438,95</b>	<b>28,16</b>
<b>EUR</b>								<b>108.031.438,95</b>	<b>28,16</b>
LU0107368036	Deka-BasisStrategie Renten Inhaber-Anteile CF	ANT		19.300	0	6.000	EUR 102,870	1.985.391,00	0,52
LU0230155797	Deka-Cash Inhaber-Anteile	ANT		306.305	0	40.000	EUR 48,560	14.874.170,80	3,88
LU0139115926	Deka-CorporateBd High Y. Euro Inhaber-Anteile CF	ANT		128.500	0	0	EUR 39,340	5.055.190,00	1,32
LU0112241566	Deka-CorporateBond Euro Inhaber-Anteile CF	ANT		150.000	0	15.000	EUR 55,450	8.317.500,00	2,17
LU0713853298	Deka-Euroland Aktien LowRisk Inhaber-Anteile S(A)	ANT		98.510	0	4.000	EUR 180,860	17.816.518,60	4,64
LU0368601893	Deka-Europa Aktien Spezial Inhaber-Anteile I(A)	ANT		190.400	8.500	31.000	EUR 173,910	33.112.464,00	8,63
LU0851807460	Deka-Globale Aktien LowRisk Inhaber-Anteile I(A)	ANT		152.265	129.565	30.700	EUR 176,470	26.870.204,55	7,00
<b>Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>255.541.873,98</b>	<b>66,57</b>
<b>EUR</b>								<b>255.541.873,98</b>	<b>66,57</b>
DE000DK1CJZ4	Deka Bund + S Finanz: 7-15 Inhaber-Anteile I	ANT		317.300	0	58.500	EUR 112,380	35.658.174,00	9,29
DE000ETFL144	Deka iB.EO L.Sov.D.5-7 U.ETF Inhaber-Anteile	ANT		29.500	0	0	EUR 115,015	3.392.942,50	0,88
DE000ETFL375	Deka iB.EO Liq.Corp.Div.U.ETF Inhaber-Anteile	ANT		30.500	0	0	EUR 110,650	3.374.825,00	0,88
DE000DK091G0	Deka-EuropaBond Inhaber-Anteile CF	ANT		85.500	0	12.000	EUR 113,710	9.722.205,00	2,53
DE0008474503	DekaFonds Inhaber-Anteile CF	ANT		53.498	0	7.000	EUR 100,130	5.356.754,74	1,40
DE0007019416	Deka-Instit. Renten Europa Inhaber-Anteile	ANT		78.000	0	10.000	EUR 68,390	5.334.420,00	1,39
DE000DK094E9	Deka-Multimanager Renten Inhaber-Anteile	ANT		622.817	18.000	59.667	EUR 89,620	55.816.859,54	14,54
LU0230856071	IFM-Invest: Renten Europa Inhaber-Anteile	ANT		787.252	14.600	35.000	EUR 82,890	65.255.318,28	17,00
LU0203963425	IFM-Invest: Vermögensma.Aktien Inhaber-Anteile	ANT		728.247	38.000	60.694	EUR 98,360	71.630.374,92	18,66
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>17.255.574,67</b>	<b>4,50</b>
<b>EUR</b>								<b>17.255.574,67</b>	<b>4,50</b>
LU0234682044	G.Sachs Fds-GS Eur.CORE Equ.P. Reg.Shs I Acc.	ANT		251.000	0	0	EUR 17,280	4.337.280,00	1,13
LU0155300493	Pictet-European Equity Select. Namens-Anteile I	ANT		5.500	5.500	0	EUR 715,400	3.934.700,00	1,03
LU0106235293	Schroder ISF Euro Equity Namensanteile A Acc	ANT		118.950	0	0	EUR 34,594	4.114.968,20	1,07
LU1829334579	Threadneedle L-Eu. High Y. Bd Act. Nom. 1E Acc.	ANT		482.999	562.999	80.000	EUR 10,080	4.868.626,47	1,27
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>							<b>EUR</b>	<b>380.828.887,60</b>	<b>99,23</b>
<b>Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>									
<b>Bankguthaben</b>									
<b>EUR-Guthaben bei der Verwahrstelle</b>									
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.	EUR		2.742.530,16			% 100,000	2.742.530,16	0,71
<b>Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen</b>									
	DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.	USD		118.078,66			% 100,000	103.746,13	0,03
<b>Summe der Bankguthaben</b>							<b>EUR</b>	<b>2.846.276,29</b>	<b>0,74</b>
<b>Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>							<b>EUR</b>	<b>2.846.276,29</b>	<b>0,74</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>									
	Forderungen aus Anteilscheingeschäften	EUR		5.120,40				5.120,40	0,00
	Forderungen aus Bestandsprovisionen	EUR		483.323,30				483.323,30	0,12
<b>Summe der sonstigen Vermögensgegenstände</b>							<b>EUR</b>	<b>488.443,70</b>	<b>0,12</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>									
	Verwahrstellenvergütung	EUR		-24.190,51				-24.190,51	-0,01
	Verwaltungsvergütung	EUR		-44.242,33				-44.242,33	-0,01
	Taxe d'Abonnement	EUR		-9.984,79				-9.984,79	0,00
	Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	EUR		-259.348,26				-259.348,26	-0,07
<b>Summe der sonstigen Verbindlichkeiten</b>							<b>EUR</b>	<b>-337.765,89</b>	<b>-0,09</b>
<b>Fondsvermögen</b>							<b>EUR</b>	<b>383.825.841,70</b>	<b>100,00</b>
<b>Umlaufende Anteile</b>							<b>STK</b>	<b>9.000.499,000</b>	
<b>Anteilwert</b>							<b>EUR</b>	<b>42,64</b>	
<b>Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)</b>									<b>99,23</b>
<b>Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)</b>									<b>0,00</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

# DekaStruktur: 3 Wachstum

## Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Wertpapier-Investmentanteile per: 27.02.2019

Alle anderen Vermögenswerte per: 28.02.2019

## Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 28.02.2019

Vereinigte Staaten, Dollar (USD) 1,13815 = 1 Euro (EUR)

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>EUR</b>				
DE000ETFLO11	Deka DAX UCITS ETF Inhaber-Anteile	ANT	0	182.000
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>EUR</b>				
LU0289089384	JPMorgan-Europe Equ.Plus Fd AN.JPM-Eo.E.P.A(pr)	ANT	0	289.000
GB00B42R2118	Threadn.Inv.Fds-Eur.Hgh Yld Bd Anteile RGA	ANT	0	2.445.228

# DekaStruktur: 3 Wachstum

## Entwicklung des Fondsvermögens

		EUR
<b>I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>		<b>427.488.139,73</b>
1. Zwischenausschüttungen		-2.527.681,68
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		-31.372.917,19
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	13.527.369,76	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-44.900.286,95	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		181.342,67
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		-9.943.041,83
davon nichtrealisierte Gewinne <sup>*)</sup>	-4.311.099,16	
davon nichtrealisierte Verluste <sup>*)</sup>	-12.620.713,34	
<b>II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>383.825.841,70</b>

<sup>\*)</sup> nur Nettoveränderung gemeint

## Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	9.730.808,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	313.885,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	1.044.194,000
<b>Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>9.000.499,000</b>

## Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende	Anteilwert	Anteilumlauf
	des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	Stück
2016	489.804.863,08	43,91	11.153.842,000
2017	463.353.894,22	44,25	10.471.138,000
2018	427.488.139,73	43,93	9.730.808,000
2019	383.825.841,70	42,64	9.000.499,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

# DekaStruktur: 3 Wachstum

## Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.03.2018 bis 28.02.2019 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
<b>I. Erträge****)</b>	
1 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	-7.921,74
davon aus negativen Einlagezinsen	-9.677,91
davon aus positiven Einlagezinsen	1.756,17
2 Erträge aus Investmentanteilen	4.934.729,72
3 Bestandsprovisionen	972.659,14
4 Ordentlicher Ertragsausgleich	-139.824,82
<b>Summe der Erträge</b>	<b>5.759.642,30</b>
<b>II. Aufwendungen</b>	
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	20,32
2 Verwaltungsvergütung	524.255,27
3 Verwahrstellenvergütung****)	331.016,51
4 Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	31.765,07
5 Vertriebsprovision	2.023.731,86
6 Taxe d'Abonnement	62.887,50
7 Sonstige Aufwendungen	10.045,12
davon aus EMIR-Kosten	81,90
8 Ordentlicher Aufwandsausgleich	-124.573,30
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>2.859.148,35</b>
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>2.900.493,95</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>	
1 Realisierte Gewinne	4.992.459,08
2 Realisierte Verluste	-904.182,36
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)</b>	<b>4.088.276,72</b>
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	-166.091,15
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>6.988.770,67</b>
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-4.311.099,16
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-12.620.713,34
<b>VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)</b>	<b>-16.931.812,50</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-9.943.041,83</b>

Gemäß Art. 17 Verwaltungsreglement beträgt die Ausschüttung EUR 0,16 je Anteil und wird per 12. April 2019 mit Beschlussfassung vom 1. April 2019 vorgenommen.

Gemäß Art. 17 Verwaltungsreglement fanden im Geschäftsjahr folgende Zwischenausschüttungen mit Beschlussfassung vom 23. August 2018 statt: 31. August 2018 EUR 0,27 je Anteil

\*\*\*) Ergebnis-Zusammensetzung:  
Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier- und Devisengeschäften  
Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapiergeschäften

\*\*\*\*) In diesem Betrag enthalten ist die seit 1. April 2007 zu entrichtende gesetzliche Mehrwertsteuer i.H.v. 14% auf 20% der Verwahrstellenvergütung.

\*\*\*\*\*) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

## Verwendung der Erträge

### Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil*)
<b>I. Für die Ausschüttung verfügbar</b>		
1 Vortrag aus dem Vorjahr	10.712.745,86	1,19
2 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	6.988.770,67	0,78
3 Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
<b>II. Nicht für die Ausschüttung verwendet</b>		
1 Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,00
2 Vortrag auf neue Rechnung	13.733.755,01	1,53
<b>III. Gesamtausschüttung</b>	<b>3.967.761,52</b>	<b>0,44</b>
1 Zwischenausschüttung <sup>1)</sup>	2.527.681,68	0,28
2 Endausschüttung <sup>2)</sup>	1.440.079,84	0,16
Umlaufende Anteile per Geschäftsjahresende: Stück	9.000.499,000	

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

<sup>1)</sup> Zwischenausschüttung am 31. August 2018 / Abweichung beim je Anteil-Wert aufgrund der Betrachtung zum Geschäftsjahresende möglich.

<sup>2)</sup> Endausschüttung am 12. April 2019

# DekaStruktur: 3 Wachstum Anhang.

## Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der AIFM den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

### Zusammensetzung des Referenzportfolios:

60% EURO STOXX®, 40% FTSE WGBI (t)

**Maximalgrenze:** 200,00%

### Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	45,64%
maximale Auslastung:	84,58%
durchschnittliche Auslastung:	58,23%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1.3.2018 bis 28.2.2019 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Haltedauer von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der AIFM berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

### Hebelwirkung im Geschäftsjahr

<b>(Nettomethode)</b>	<b>(Bruttomethode)</b>
1,0	1,0

### Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt.

Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		99,23
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,00
Umlaufende Anteile	STK	9.000.499,000
Anteilwert	EUR	42,64

### Angaben zu Bewertungsverfahren

#### Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzzumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

#### Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

#### Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

#### Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

#### Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 1,35%.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte „Vermittlungsprovisionen“ bzw. „Vermittlungsfolgeprovisionen“.

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeabschläge berechnet worden.

Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

Deka Bund + S Finanz: 7-15 Inhaber-Anteile I	0,48
Deka iB.EO L.Sov.D.5-7 U.ETF Inhaber-Anteile	0,15



# DekaStruktur: 3 Wachstum

Deka iB.EO Liq.Corp.Div.U.ETF Inhaber-Anteile	0,20
Deka-BasisStrategie Renten Inhaber-Anteile CF	0,60
Deka-Cash Inhaber-Anteile	0,18
Deka-CorporateBd High Y. Euro Inhaber-Anteile CF	0,90
Deka-CorporateBond Euro Inhaber-Anteile CF	0,75
Deka-Euroland Aktien LowRisk Inhaber-Anteile S(A)	0,60
Deka-Europa Aktien Spezial Inhaber-Anteile I(A)	0,45
Deka-EuropaBond Inhaber-Anteile CF	0,75
Deka-Globale Aktien LowRisk Inhaber-Anteile I(A)	0,45
Deka-Instit. Renten Europa Inhaber-Anteile	0,55
Deka-Multimanager Renten Inhaber-Anteile	0,60
DekaFonds Inhaber-Anteile CF	1,25
G.Sachs Fds-GS Eur.CORE Equ.P. Reg.Shs I Acc.	0,50
IFM-Invest: Renten Europa Inhaber-Anteile	0,54
IFM-Invest: Vermögensma.Aktien Inhaber-Anteile	1,00
Pictet-European Equity Select. Namens-Anteile I	0,60
Schroder ISF Euro Equity Namensanteile A Acc	1,50
Threadneedle L-Eu. High Y. Bd Act. Nom. 1E Acc.	1,20

## Wesentliche sonstige Aufwendungen

Aufsichtsbehördegebühren 4.726,17 EUR

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 8.249,49 EUR  
- davon aus EMIR-Kosten: 0,00 EUR

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen für die Erbringung der Portfolioverwaltung, des Risikomanagements und der Administrativen Tätigkeiten ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuführen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Die Verwahrstelle hat gegen das Fondsvermögen Anspruch auf die folgenden mit der Verwaltungsgesellschaft vereinbarten Honorare:

- ein Entgelt für die Tätigkeit als Verwahrstelle, das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des Fonds während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuführen ist;
- Bearbeitungsgebühren für jede Transaktion für Rechnung des Fonds in Höhe der in Luxemburg banküblichen Gebühren;

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d’abonnement“, derzeit 0,05 % p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d’abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuführen ist.

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen des jeweiligen Fonds eine Vergütung zugunsten der Vertriebsstellen („Vertriebsprovision“), die anteilig monatlich nachträglich auf das Netto-Fondsvermögen zu berechnen und auszuführen ist.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,20% p.a., derzeit 0,15% p.a.
Vertriebsprovision:	bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,50% p.a.
Verwahrstellenvergütung:	bis zu 0,10% p.a., derzeit 0,08% p.a.
Ertragsverwendung:	Ausschüttung

## Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2018)

### Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

### Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlagerfolgprämien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

### Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

# DekaStruktur: 3 Wachstum

## Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstandsebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung und wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

## Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Im Zuge der Umsetzung regulatorischer Neuerungen innerhalb der Deka-Gruppe wurden an dem Vergütungssystem der Deka International S.A. 2018 punktuell Änderungen vorgenommen.

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß den geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2018 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka International S.A. war im Geschäftsjahr 2018 angemessen ausgestaltet. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A. * gezahlten Mitarbeitervergütung	1.514.570,35	EUR
davon feste Vergütung	1.321.010,35	EUR
davon variable Vergütung	193.560,00	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	20	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A. * gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

\* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

## Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	15.107.663,21	EUR
davon feste Vergütung	12.613.394,93	EUR
davon variable Vergütung	2.494.268,28	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	171	

## Zusätzliche Informationspflichten

### Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

### Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anteilseininhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation. Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

# DekaStruktur: 3 Wachstum

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen.

Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

## **Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU**

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei DekaStruktur: 3 Wachstum mit der Anlage in Investmentanteile, Aktien sowie Anleihen verbunden sind.

Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Hinsichtlich Anlagen in Aktien sind das allgemeine Marktrisiko sowie unternehmensspezifische Risiken und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Bei Anlagen in Anleihen spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

# DekaStruktur: 3 Chance

## Vermögensübersicht zum 28. Februar 2019.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
Deutschland	34.617.940,64	10,85
Luxemburg	279.626.704,55	87,64
<b>2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>4.531.075,40</b>	<b>1,42</b>
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>525.073,21</b>	<b>0,16</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-228.204,40</b>	<b>-0,07</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>319.072.589,40</b>	<b>100,00</b>

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
EUR	278.957.798,26	87,43
USD	35.286.846,93	11,06
<b>2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>4.531.075,40</b>	<b>1,42</b>
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>525.073,21</b>	<b>0,16</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-228.204,40</b>	<b>-0,07</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>319.072.589,40</b>	<b>100,00</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

# DekaStruktur: 3 Chance

## Vermögensaufstellung zum 28. Februar 2019.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 28.02.2019	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>314.244.645,19</b>	<b>98,49</b>
<b>KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>60.643.541,92</b>	<b>19,01</b>
<b>EUR</b>								<b>60.643.541,92</b>	<b>19,01</b>
LU0368601893	Deka-Europa Aktien Spezial Inhaber-Anteile I(A)		ANT	92.400	0	0	EUR 173,910	16.069.284,00	5,04
LU0100187060	Deka-EuropaValue Inhaber-Anteile CF		ANT	106.065	0	0	EUR 47,200	5.006.268,00	1,57
LU0097655574	Deka-EuroStocks Inhaber-Anteile CF		ANT	586.738	59.000	43.000	EUR 38,340	22.495.534,92	7,05
LU1117993268	DekaLux-Japan Flex Hedged Euro Inh.-Anteile E(A)		ANT	149.300	98.400	0	EUR 114,350	17.072.455,00	5,35
<b>Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>129.136.704,20</b>	<b>40,48</b>
<b>EUR</b>								<b>129.136.704,20</b>	<b>40,48</b>
DE000ETFL284	Deka MSCI Europe UCITS ETF Inhaber-Anteile		ANT	511.400	0	0	EUR 12,658	6.473.301,20	2,03
DE0008474503	DekaFonds Inhaber-Anteile CF		ANT	208.188	33.000	18.000	EUR 100,130	20.845.864,44	6,53
DE0007019440	Deka-Liquidität Inhaber-Anteile		ANT	148.500	0	16.500	EUR 49,150	7.298.775,00	2,29
LU0203962963	IFM-Invest: Aktien Europa Inhaber-Anteile		ANT	997.596	300.000	289.734	EUR 46,400	46.288.454,40	14,51
LU0203963185	IFM-Invest: Aktien USA Inhaber-Anteile		ANT	228.558	29.058	43.750	EUR 211,020	48.230.309,16	15,12
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>124.464.399,07</b>	<b>39,00</b>
<b>EUR</b>								<b>89.177.552,14</b>	<b>27,94</b>
LU1796255716	GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Namens-Anteile J1		ANT	48.900	48.900	0	EUR 97,350	4.760.415,00	1,49
LU0133267202	GS Fds-GS Emerging Mkts Eq.Ptf Reg.Shares E		ANT	213.380	25.000	79.720	EUR 33,490	7.146.096,20	2,24
LU0612441583	GS Fds-GS Japan Equity Ptf Reg.Shs Oth.Cur.Shs A.		ANT	191.902	191.902	308.700	EUR 19,070	3.659.571,14	1,15
LU0011889846	Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)		ANT	31.500	0	12.000	EUR 46,010	1.449.315,00	0,45
LU1814671183	JPMorgan-Euroland Dynamic Fund Act. Nom. I2 Acc.		ANT	89.065	89.065	0	EUR 91,380	8.138.759,70	2,55
LU1727353473	JPMorgan-Europe Dyna.Small Cap Act. Nom. I2P Acc.		ANT	83.918	83.918	0	EUR 93,510	7.847.172,18	2,46
LU0155300493	Pictet-European Equity Select. Namens-Anteile I		ANT	5.200	5.200	0	EUR 715,400	3.720.080,00	1,17
LU0582533245	Robeco C.G.Fds-R.Ql.Em.Con.Eq. Actions Nom. D		ANT	40.500	0	18.300	EUR 167,310	6.776.055,00	2,12
LU0474363974	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D		ANT	80.500	0	10.500	EUR 296,980	23.906.890,00	7,49
LU0236737465	Schroder ISF Japanese Equity Namens-Ant. A Acc. H.		ANT	128.800	136.300	126.400	EUR 107,748	13.877.903,76	4,35
LU1829329819	Threadneedle L-Pan Eu. Sm.Co. Act. Nom. 1E Acc.		ANT	864.764	864.764	0	EUR 9,130	7.895.294,16	2,47
<b>USD</b>								<b>35.286.846,93</b>	<b>11,06</b>
LU0106261372	Schroder ISF US Large Cap Namensanteile A Acc		ANT	179.200	8.400	33.700	USD 153,418	24.155.385,35	7,57
LU0246276595	UBS (Lux) Eq.-USA Quant.(USD) Inh.-Anteile P-acc		ANT	54.900	0	9.300	USD 230,770	11.131.461,58	3,49
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>								<b>EUR 314.244.645,19</b>	<b>98,49</b>
<b>Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>									
<b>Bankguthaben</b>									
<b>EUR-Guthaben bei der Verwahrstelle</b>									
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.			EUR	3.349.425,89			% 100,000	3.349.425,89	1,05
<b>Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen</b>									
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.			JPY	138.242,00			% 100,000	1.096,25	0,00
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.			USD	1.343.646,69			% 100,000	1.180.553,26	0,37
<b>Summe der Bankguthaben</b>								<b>EUR 4.531.075,40</b>	<b>1,42</b>
<b>Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>								<b>EUR 4.531.075,40</b>	<b>1,42</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>									
Forderungen aus Anteilschneingeschäften			EUR	273,90				273,90	0,00
Forderungen aus Bestandsprovisionen			EUR	524.799,31				524.799,31	0,16
<b>Summe der sonstigen Vermögensgegenstände</b>								<b>EUR 525.073,21</b>	<b>0,16</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>									
Verwahrstellenvergütung			EUR	-24.844,86				-24.844,86	-0,01
Verwaltungsvergütung			EUR	-72.702,49				-72.702,49	-0,02
Taxe d'Abonnement			EUR	-3.183,99				-3.183,99	0,00
Verbindlichkeiten aus Anteilschneingeschäften			EUR	-127.473,06				-127.473,06	-0,04
<b>Summe der sonstigen Verbindlichkeiten</b>								<b>EUR -228.204,40</b>	<b>-0,07</b>
<b>Fondsvermögen</b>								<b>EUR 319.072.589,40</b>	<b>100,00</b>
<b>Umlaufende Anteile</b>								<b>STK 5.831.357,000</b>	
<b>Anteilwert</b>								<b>EUR 54,72</b>	
<b>Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)</b>									<b>98,49</b>
<b>Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)</b>									<b>0,00</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

# DekaStruktur: 3 Chance

## Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Wertpapier-Investmentanteile per: 27.02.2019

Alle anderen Vermögenswerte per: 28.02.2019

## Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 28.02.2019

Vereinigte Staaten, Dollar (USD) 1,13815 = 1 Euro (EUR)  
Japan, Yen (JPY) 126,10500 = 1 Euro (EUR)

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzugänge zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>EUR</b>				
LU0230155797	Deka-Cash Inhaber-Anteile	ANT	0	205.549
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>EUR</b>				
LU0133264795	GS Fds-GS Japan Equity Ptf Reg.Shares E	ANT	505.500	505.500
LU0661985969	JPMorgan-Euroland Dynamic Fund A.N.JPM-ED.A(per)	ANT	3.700	39.000
LU0210072939	JPMorgan-Europe Dyna.Small Cap PM-EDSC A(per)	ANT	21.000	205.000
LU0289089384	JPMorgan-Europe Equ.Plus Fd AN.JPM-Eo.E.P.A(pr)	ANT	0	210.000
GB00B0PHJS66	Threadn.Invt Fds-Pan Eur.Sm.Co Namens-Ant. R Acc	ANT	0	3.020.000
<b>JPY</b>				
LU0106239873	Schroder ISF Japanese Equity Namensanteile A Acc	ANT	1.570.000	1.570.000

# DekaStruktur: 3 Chance

## Entwicklung des Fondsvermögens

		EUR
<b>I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>		<b>333.705.173,64</b>
1. Zwischenausschüttungen		-2.059.986,25
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		-7.827.964,30
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	11.725.958,12	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-19.553.922,42	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		62.014,00
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		-4.806.647,69
davon nichtrealisierte Gewinne <sup>*)</sup>	-13.456.988,83	
davon nichtrealisierte Verluste <sup>*)</sup>	3.932.263,26	
<b>II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>319.072.589,40</b>

<sup>\*)</sup> nur Nettoveränderung gemeint

## Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	5.974.598,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	212.603,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	355.844,000
<b>Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>5.831.357,000</b>

## Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende	Anteilwert	Anteilumlauf
	des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	Stück
2016	311.774.118,59	50,48	6.176.635,000
2017	336.579.954,89	55,41	6.074.838,000
2018	333.705.173,64	55,85	5.974.598,000
2019	319.072.589,40	54,72	5.831.357,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

# DekaStruktur: 3 Chance

## Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.03.2018 bis 28.02.2019 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
<b>I. Erträge****)</b>	
1 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	26.598,75
davon aus negativen Einlagezinsen	-8.586,71
davon aus positiven Einlagezinsen	35.185,46
2 Erträge aus Investmentanteilen	1.774.571,78
3 Bestandsprovisionen	1.680.883,56
4 Ordentlicher Ertragsausgleich	-33.786,06
<b>Summe der Erträge</b>	<b>3.448.268,03</b>
<b>II. Aufwendungen</b>	
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	2.774,57
2 Verwaltungsvergütung	1.003.383,91
3 Verwahrstellenvergütung****)	332.328,92
4 Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	24.649,87
5 Vertriebsprovision	1.941.658,61
6 Taxe d'Abonnement	22.221,35
7 Sonstige Aufwendungen	6.670,53
davon aus EMIR-Kosten	81,90
8 Ordentlicher Aufwandsausgleich	-43.046,45
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>3.290.641,31</b>
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>157.626,72</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>	
1 Realisierte Gewinne	12.066.211,08
2 Realisierte Verluste	-7.505.759,92
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)</b>	<b>4.560.451,16</b>
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	-71.274,39
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>4.718.077,88</b>
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-13.456.988,83
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	3.932.263,26
<b>VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)</b>	<b>-9.524.725,57</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-4.806.647,69</b>

Gemäß Art. 17 Verwaltungsreglement beträgt die Ausschüttung EUR 0,19 je Anteil und wird per 12. April 2019 mit Beschlussfassung vom 1. April 2019 vorgenommen.

Gemäß Art. 17 Verwaltungsreglement fanden im Geschäftsjahr folgende Zwischenausschüttungen mit Beschlussfassung vom 23. August 2018 statt: 31. August 2018 EUR 0,35 je Anteil

\*\*\*) Ergebnis-Zusammensetzung:  
Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier-, Devisen- und Devisentermingeschäften  
Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapiergeschäften

\*\*\*\*) In diesem Betrag enthalten ist die seit 1. April 2007 zu entrichtende gesetzliche Mehrwertsteuer i.H.v. 14% auf 20% der Verwahrstellenvergütung.

\*\*\*\*\*) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

## Verwendung der Erträge

### Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil*)
<b>I. Für die Ausschüttung verfügbar</b>		
1 Vortrag aus dem Vorjahr	58.613.617,65	10,05
2 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	4.718.077,88	0,81
3 Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
<b>II. Nicht für die Ausschüttung verwendet</b>		
1 Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,00
2 Vortrag auf neue Rechnung	60.163.751,45	10,32
<b>III. Gesamtausschüttung</b>	<b>3.167.944,08</b>	<b>0,54</b>
1 Zwischenausschüttung <sup>1)</sup>	2.059.986,25	0,35
2 Endausschüttung <sup>2)</sup>	1.107.957,83	0,19
Umlaufende Anteile per Geschäftsjahresende: Stück	5.831.357,000	

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

<sup>1)</sup> Zwischenausschüttung am 31. August 2018 / Abweichung beim je Anteil-Wert aufgrund der Betrachtung zum Geschäftsjahresende möglich.

<sup>2)</sup> Endausschüttung am 12. April 2019



# DekaStruktur: 3 Chance Anhang.

## Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der AIFM den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

### Zusammensetzung des Referenzportfolios:

100% EURO STOXX® NR in EUR

**Maximalgrenze:** 200,00%

### Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	35,77%
maximale Auslastung:	81,31%
durchschnittliche Auslastung:	57,99%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1.3.2018 bis 28.2.2019 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Haltedauer von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der AIFM berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

### Hebelwirkung im Geschäftsjahr

<b>(Nettomethode)</b>	<b>(Bruttomethode)</b>
1,0	1,0

### Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt.

Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		98,49
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,00
Umlaufende Anteile	STK	5.831.357,000
Anteilwert	EUR	54,72

### Angaben zu Bewertungsverfahren

#### Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzzumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

#### Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

#### Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

#### Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

#### Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 1,75%.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte „Vermittlungsprovisionen“ bzw. „Vermittlungsfolgeprovisionen“.

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeabschläge berechnet worden.

Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

Deka MSCI Europe UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,30
Deka-EuroStocks Inhaber-Anteile CF	1,25

# DekaStruktur: 3 Chance

Deka-Europa Aktien Spezial Inhaber-Anteile I(A)	0,45
Deka-EuropaValue Inhaber-Anteile CF	1,25
Deka-Liquidität Inhaber-Anteile	0,18
DekaFonds Inhaber-Anteile CF	1,25
DekaLux-Japan Flex Hedged Euro Inh.-Anteile E(A)	1,00
GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Namens-Anteile J1	0,50
GS Fds-GS Emerging Mkts Eq.Ptf Reg.Shares E	1,75
GS Fds-GS Japan Equity Ptf Reg.Shs Oth.Cur.Shs A.	1,50
IFM-Invest: Aktien Europa Inhaber-Anteile	1,00
IFM-Invest: Aktien USA Inhaber-Anteile	1,00
JPMorgan-Euroland Dynamic Fund Act. Nom. I2 Acc.	0,60
JPMorgan-Europe Dyna.Small Cap Act. Nom. I2P Acc.	0,60
Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)	1,20
Pictet-European Equity Select. Namens-Anteile I	0,60
Robeco C.G.Fds-R.Ql.Em.Con.Eq. Actions Nom. D	1,25
Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D	1,25
Schroder ISF Japanese Equity Namens-Ant. A Acc. H.	1,25
Schroder ISF US Large Cap Namensanteile A Acc	1,25
Threadneedle L-Pan Eu. Sm.Co. Act. Nom. 1E Acc.	1,50
UBS (Lux) Eq.-USA Quant.(USD) Inh.-Anteile P-acc	0,72

## Wesentliche sonstige Aufwendungen

Aufsichtsbehördengebühren 3,786,74 EUR

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 2.040,98 EUR  
- davon aus EMIR-Kosten: 0,00 EUR

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen für die Erbringung der Portfolioverwaltung, des Risikomanagements und der Administrativen Tätigkeiten ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuführen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Die Verwahrstelle hat gegen das Fondsvermögen Anspruch auf die folgenden mit der Verwaltungsgesellschaft vereinbarten Honorare:

- ein Entgelt für die Tätigkeit als Verwahrstelle, das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des Fonds während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuführen ist;
- Bearbeitungsgebühren für jede Transaktion für Rechnung des Fonds in Höhe der in Luxemburg banküblichen Gebühren;

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d’abonnement“, derzeit 0,05 % p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d’abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuführen ist.

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen des jeweiligen Fonds eine Vergütung zugunsten der Vertriebsstellen („Vertriebsprovision“), die anteilig monatlich nachträglich auf das Netto-Fondsvermögen zu berechnen und auszuführen ist.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,20% p.a., derzeit 0,30% p.a.
Vertriebsprovision:	bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,60% p.a.
Verwahrstellenvergütung:	bis zu 0,10% p.a., derzeit 0,10% p.a.
Ertragsverwendung:	Ausschüttung

## Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2018)

### Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

### Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlagenerfolgsprämien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

### Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

# DekaStruktur: 3 Chance

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

## Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstands-Ebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung und wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

## Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Im Zuge der Umsetzung regulatorischer Neuerungen innerhalb der Deka-Gruppe wurden an dem Vergütungssystem der Deka International S.A. 2018 punktuell Änderungen vorgenommen.

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß den geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2018 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka International S.A. war im Geschäftsjahr 2018 angemessen ausgestaltet. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A. * gezahlten Mitarbeitervergütung	1.514.570,35	EUR
davon feste Vergütung	1.321.010,35	EUR
davon variable Vergütung	193.560,00	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	20	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A. * gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

\* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

## Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	15.107.663,21	EUR
davon feste Vergütung	12.613.394,93	EUR
davon variable Vergütung	2.494.268,28	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	171	

## Zusätzliche Informationspflichten

### Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

### Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anteilseininhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation. Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von

# DekaStruktur: 3 Chance

Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen.

Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

## **Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU**

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei DekaStruktur: 3 Chance mit der Anlage in Investmentanteile, Aktien sowie Anleihen verbunden sind.

Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Hinsichtlich Anlagen in Aktien sind das allgemeine Marktrisiko sowie unternehmensspezifische Risiken und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Bei Anlagen in Anleihen spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

# DekaStruktur: 3 ChancePlus

## Vermögensübersicht zum 28. Februar 2019.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
Deutschland	80.388.571,40	18,20
Irland	5.309.864,30	1,20
Luxemburg	352.047.360,09	79,75
<b>2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>3.684.190,55</b>	<b>0,83</b>
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>465.416,15</b>	<b>0,11</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-384.454,49</b>	<b>-0,09</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>441.510.948,00</b>	<b>100,00</b>

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile</b>		
EUR	366.949.555,31	83,11
USD	70.796.240,48	16,04
<b>2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>3.684.190,55</b>	<b>0,83</b>
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>465.416,15</b>	<b>0,11</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-384.454,49</b>	<b>-0,09</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>441.510.948,00</b>	<b>100,00</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

# DekaStruktur: 3 ChancePlus

## Vermögensaufstellung zum 28. Februar 2019.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 28.02.2019	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)	
<b>Wertpapier-Investmentanteile<sup>1)</sup></b>								<b>437.745.795,79</b>	<b>99,15</b>	
<b>KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>51.308.769,60</b>	<b>11,62</b>	
<b>EUR</b>								<b>51.308.769,60</b>	<b>11,62</b>	
LU0368601893	Deka-Europa Aktien Spezial Inhaber-Anteile I(A)		ANT	49.000	0	0	EUR 173,910	8.521.590,00	1,93	
LU0851807460	Deka-Globale Aktien LowRisk Inhaber-Anteile (A)		ANT	26.280	0	0	EUR 176,470	4.637.631,60	1,05	
LU1117993268	DekaLux-Japan Flex Hedged Euro Inh.-Anteile E(A)		ANT	234.500	121.500	26.600	EUR 114,350	26.815.075,00	6,07	
LU1138302986	Deka-USA Aktien Spezial Inhaber-Anteile I		ANT	69.100	0	8.400	EUR 164,030	11.334.473,00	2,57	
<b>Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>80.388.571,40</b>	<b>18,20</b>	
<b>EUR</b>								<b>80.388.571,40</b>	<b>18,20</b>	
DE000ETFL441	Deka MDAX UCITS ETF Inhaber-Anteile		ANT	44.200	0	0	EUR 233,250	10.309.650,00	2,34	
DE000ETFL284	Deka MSCI Europe UCITS ETF Inhaber-Anteile		ANT	953.300	953.300	0	EUR 12,658	12.066.871,40	2,73	
DE000ETFL268	Deka MSCI USA UCITS ETF Inhaber-Anteile		ANT	482.000	0	51.500	EUR 23,209	11.186.738,00	2,53	
DE0009786186	Deka-EuropaSelect Inhaber-Anteile CF		ANT	363.000	0	0	EUR 61,580	22.353.540,00	5,06	
DE0008474503	DekaFonds Inhaber-Anteile CF		GRUPPENFREMDE	244.400	37.000	6.000	EUR 100,130	24.471.772,00	5,54	
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>306.048.454,79</b>	<b>69,33</b>	
<b>EUR</b>								<b>235.252.214,31</b>	<b>53,29</b>	
LU0840619489	AGIF-Allianz German Equity Inhaber Anteile W		ANT	4.760	0	1.090	EUR 1.631,990	7.768.272,40	1,76	
LU0171301533	BGF - World Energy Fund Act. Nom. Cl.A 2		ANT	777.300	112.000	846.700	EUR 14,770	11.480.721,00	2,60	
LU0171304719	BGF - World Financials Fund Act. Nom. Cl.A2		ANT	418.750	0	510.050	EUR 24,230	10.146.312,50	2,30	
LU0313923228	BlackRock Str.Fds-Eur.Opp.Ext. Act. Nom. A2		ANT	77.200	0	0	EUR 348,690	26.918.868,00	6,10	
LU0234682044	G.Sachs Fds-GS Eur.CORE Equ.P. Reg.Shs I Acc.		ANT	573.000	400.000	0	EUR 17,280	9.901.440,00	2,24	
LU1796255716	GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Namens-Anteile J1		ANT	67.200	67.200	0	EUR 97,350	6.541.920,00	1,48	
LU0133267202	GS Fds-GS Emerging Mkts Eq.Ptf Reg.Shares E		ANT	333.300	40.000	126.700	EUR 33,490	11.162.217,00	2,53	
LU0612441583	GS Fds-GS Japan Equity Ptf Reg.Shs Oth.Cur.Shs A.		ANT	418.000	418.000	408.200	EUR 19,070	7.971.260,00	1,81	
IE00B6R52036	iShsV-Gold Producers.UCITS ETF Reg. Shares (Acc)		ANT	631.300	768.000	136.700	EUR 8,411	5.309.864,30	1,20	
LU0318933057	JPMorgan Fds-Emerg.Mkts Sm.Cap A.N.JPM-EMSC A(per)		ANT	804.082	0	61.000	EUR 13,520	10.871.188,64	2,46	
LU1727353473	JPMorgan-Europe Dyna.Small Cap Act. Nom. I2P Acc.		ANT	112.878	112.878	0	EUR 93,510	10.555.221,78	2,39	
LU0155300493	Pictet-European Equity Select. Namens-Anteile I		ANT	9.600	9.600	0	EUR 715,400	6.867.840,00	1,56	
LU0386882277	Pictet-Glob.Megatrend Select. Namens-Anteile P		ANT	45.800	0	4.500	EUR 238,380	10.917.804,00	2,47	
LU1700710939	Robeco C.G.Fds-Gl.FinTech Equ. Actions Nom D Cap.		ANT	55.900	61.900	6.000	EUR 120,550	6.738.745,00	1,53	
LU0582533245	Robeco C.G.Fds-R.Ql.Em.Con.Eq. Actions Nom. D		ANT	69.500	0	23.500	EUR 167,310	11.628.045,00	2,63	
LU0510167264	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Act. Nom. DH Cap.		ANT	133.000	133.000	0	EUR 60,870	8.095.710,00	1,83	
LU0474363974	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D		ANT	84.350	0	35.750	EUR 296,980	25.050.263,00	5,67	
LU0236737465	Schroder ISF Japanese Equity Namens-Ant. A Acc. H.		ANT	163.200	174.200	131.200	EUR 107,748	17.584.424,64	3,98	
LU0271483876	Schroder ISF US Large Cap Namensant.A Acc. Hedged		ANT	158.500	158.500	0	EUR 187,647	29.742.097,05	6,75	
<b>USD</b>								<b>70.796.240,48</b>	<b>16,04</b>	
LU0368250220	BGF - US Flexible Equity Fd Actions Nominatives I2		ANT	1.637.747	1.637.747	0	USD 22,870	32.908.908,22	7,46	
LU0234571726	G.Sachs Fds-GS US CORE Eq.Ptf Reg.Shs Acc.		ANT	210.000	0	35.000	USD 23,800	4.391.336,82	0,99	
LU0172583626	LO Fds-World Gold Expertise Fd Namens-Anteile P		ANT	491.000	491.000	0	USD 14,255	6.149.719,46	1,39	
LU0720530954	Multipartner-RobecoS.Su.Wat.Fd Act. au Porteur F		ANT	47.400	47.400	0	USD 140,560	5.853.836,49	1,33	
LU0246276595	UBS (Lux) Eq.-USA Quant.(USD) Inh.-Anteile P-acc		ANT	106.000	0	10.000	USD 230,770	21.492.439,49	4,87	
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>								<b>EUR</b>	<b>437.745.795,79</b>	<b>99,15</b>
<b>Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>										
<b>Bankguthaben</b>										
<b>EUR-Guthaben bei der Verwahrstelle</b>										
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.			EUR	2.740.602,82			% 100,000	2.740.602,82	0,62	
<b>Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen</b>										
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.			JPY	8.317.317,00			% 100,000	65.955,49	0,01	
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.			USD	998.877,13			% 100,000	877.632,24	0,20	

# DekaStruktur: 3 ChancePlus

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 28.02.2019	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)	
<b>Summe der Bankguthaben</b>								EUR	3.684.190,55	0,83
<b>Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>								EUR	3.684.190,55	0,83
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>										
	Forderungen aus Anteilscheingeschäften		EUR	91.909,65				91.909,65	0,02	
	Forderungen aus Bestandsprovisionen		EUR	373.506,50				373.506,50	0,09	
<b>Summe der sonstigen Vermögensgegenstände</b>								EUR	465.416,15	0,11
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>										
	Verwahrstellenvergütung		EUR	-34.147,91				-34.147,91	-0,01	
	Verwaltungsvergütung		EUR	-249.814,12				-249.814,12	-0,06	
	Taxe d'Abonnement		EUR	-7.294,04				-7.294,04	0,00	
	Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften		EUR	-93.198,42				-93.198,42	-0,02	
<b>Summe der sonstigen Verbindlichkeiten</b>								EUR	-384.454,49	-0,09
<b>Fondsvermögen</b>										
<b>Umlaufende Anteile</b>								EUR	441.510.948,00	100,00
<b>Anteilwert</b>								STK	6.521.610,000	
<b>Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)</b>								EUR	67,70	99,15
<b>Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)</b>										0,00

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

<sup>1)</sup> Die Aktienquote der Zielfonds betrug zum Berichtstag mindestens 60 Prozent.

## Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Wertpapier-Investmentanteile per: 27.02.2019

Alle anderen Vermögenswerte per: 28.02.2019

## Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 28.02.2019

Vereinigte Staaten, Dollar	(USD)	1,13815 = 1 Euro (EUR)
Japan, Yen	(JPY)	126,10500 = 1 Euro (EUR)

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile</b>				
<b>EUR</b>				
LU0133264795	GS Fds-GS Japan Equity Ptf Reg.Shares E	ANT	703.000	703.000
IE00B2NPL135	iShsII-EM Infrastructure U.ETF Reg.Shares	ANT	325.942	325.942
LU0011889846	Jan.Hend.Hor.-JHH Euroland Actions Nom. A2 (Acc.)	ANT	0	221.000
LU0210072939	JPMorgan-Europe Dyna.Small Cap PM-EDSC A(per)	ANT	0	249.600
LU0289089384	JPMorgan-Europe Equ.Plus Fd AN.JPM-Eo.E.P.A(pr)	ANT	0	828.000
LU1700711077	Robeco C.G.Fds-Gl.FinTech Equ. Actions Nom F Cap.	ANT	61.200	61.200
LU0106235293	Schroder ISF Euro Equity Namensanteile A Acc	ANT	0	296.000
<b>JPY</b>				
LU0106239873	Schroder ISF Japanese Equity Namensanteile A Acc	ANT	1.964.100	1.964.100
<b>USD</b>				
LU0590395801	JPM.FDS-US R.E.I.E.CACCDL Act.Nom.C (acc)	ANT	0	184.500
LU0106261372	Schroder ISF US Large Cap Namensanteile A Acc	ANT	0	247.400

# DekaStruktur: 3 ChancePlus

## Entwicklung des Fondsvermögens

		EUR
<b>I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>		<b>452.996.715,03</b>
1. Zwischenausschüttungen		-2.736.993,00
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		-4.025.711,10
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	20.034.688,38	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-24.060.399,48	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		78.686,76
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		-4.801.749,69
davon nichtrealisierte Gewinne <sup>*)</sup>	-32.567.234,59	
davon nichtrealisierte Verluste <sup>*)</sup>	428.162,80	
<b>II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>441.510.948,00</b>

<sup>\*)</sup> nur Nettoveränderung gemeint

## Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	6.581.600,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	295.850,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	355.840,000
<b>Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>6.521.610,000</b>

## Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende	Anteilwert	Anteilumlauf
	des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	Stück
2016	394.000.052,83	56,04	7.031.055,000
2017	442.091.341,76	65,44	6.755.552,000
2018	452.996.715,03	68,83	6.581.600,000
2019	441.510.948,00	67,70	6.521.610,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.



# DekaStruktur: 3 ChancePlus

## Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.03.2018 bis 28.02.2019 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
<b>I. Erträge****)</b>	
1 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	13.739,24
davon aus negativen Einlagezinsen	-7.401,21
davon aus positiven Einlagezinsen	21.140,45
2 Erträge aus Investmentanteilen	1.301.415,37
3 Bestandsprovisionen	2.663.038,80
4 Ordentlicher Ertragsausgleich	-13.956,80
<b>Summe der Erträge</b>	<b>3.964.236,61</b>
<b>II. Aufwendungen</b>	
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	2.335,85
2 Verwaltungsvergütung	3.309.124,77
3 Verwahrstellenvergütung****)	452.725,76
4 Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	28.642,21
5 Vertriebsprovision	3.082.967,20
6 Taxe d'Abonnement	40.970,44
7 Sonstige Aufwendungen	7.155,29
davon aus EMIR-Kosten	81,90
8 Ordentlicher Aufwandsausgleich	-26.212,60
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>6.897.708,92</b>
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>-2.933.472,31</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>	
1 Realisierte Gewinne	33.399.109,80
2 Realisierte Verluste	-3.128.315,39
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)</b>	<b>30.270.794,41</b>
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	-90.942,56
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>27.337.322,10</b>
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-32.567.234,59
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	428.162,80
<b>VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)</b>	<b>-32.139.071,79</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-4.801.749,69</b>

Gemäß Art. 17 Verwaltungsreglement beträgt die Ausschüttung EUR 0,23 je Anteil und wird per 12. April 2019 mit Beschlussfassung vom 1. April 2019 vorgenommen.

Gemäß Art. 17 Verwaltungsreglement fanden im Geschäftsjahr folgende Zwischenausschüttungen mit Beschlussfassung vom 23. August 2018 statt: 31. August 2018 EUR 0,42 je Anteil

\*\*\*) Ergebnis-Zusammensetzung:  
Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier-, Devisen- und Devisentermingeschäften  
Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapiergeschäften

\*\*\*\*) In diesem Betrag enthalten ist die seit 1. April 2007 zu entrichtende gesetzliche Mehrwertsteuer i.H.v. 14% auf 20% der Verwahrstellenvergütung.

\*\*\*\*\*) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

## Verwendung der Erträge

### Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil*)
<b>I. Für die Ausschüttung verfügbar</b>		
1 Vortrag aus dem Vorjahr	129.970.459,19	19,93
2 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	27.337.322,10	4,19
3 Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
<b>II. Nicht für die Ausschüttung verwendet</b>		
1 Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,00
2 Vortrag auf neue Rechnung	153.070.817,99	23,47
<b>III. Gesamtausschüttung</b>	<b>4.236.963,30</b>	<b>0,65</b>
1 Zwischenausschüttung <sup>1)</sup>	2.736.993,00	0,42
2 Endausschüttung <sup>2)</sup>	1.499.970,30	0,23
Umlaufende Anteile per Geschäftsjahresende: Stück	6.521.610,000	

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

<sup>1)</sup> Zwischenausschüttung am 31. August 2018 / Abweichung beim je Anteil-Wert aufgrund der Betrachtung zum Geschäftsjahresende möglich.

<sup>2)</sup> Endausschüttung am 12. April 2019

# DekaStruktur: 3 ChancePlus

## Anhang.

### Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der AIFM den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

### Zusammensetzung des Referenzportfolios:

100% EURO STOXX® NR in EUR

**Maximalgrenze:** 200,00%

### Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	53,31%
maximale Auslastung:	95,88%
durchschnittliche Auslastung:	76,21%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1.3.2018 bis 28.2.2019 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Haltedauer von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der AIFM berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

### Hebelwirkung im Geschäftsjahr

<b>(Nettomethode)</b>	<b>(Bruttomethode)</b>
1,0	1,0

### Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt.

Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		99,15
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,00
Umlaufende Anteile	STK	6.521.610,000
Anteilwert	EUR	67,70

### Angaben zu Bewertungsverfahren

#### Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzzumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

#### Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

#### Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

#### Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

#### Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 2,25%.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte „Vermittlungsprovisionen“ bzw. „Vermittlungsfolgeprovisionen“.

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeabschläge berechnet worden.

Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

AGIF-Allianz German Equity Inhaber Anteile W	0,45
BGF - US Flexible Equity Fd Actions Nominatives I2	0,75

# DekaStruktur: 3 ChancePlus

BGF - World Energy Fund Act. Nom. Cl.A 2	1,75
BGF - World Financials Fund Act. Nom. Cl.A2	1,50
BlackRock Str.Fds-Eur.Opp.Ext. Act. Nom. A2	1,50
Deka MDAX UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,30
Deka MSCI Europe UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,30
Deka MSCI USA UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,30
Deka-Europa Aktien Spezial Inhaber-Anteile I(A)	0,45
Deka-EuropaSelect Inhaber-Anteile CF	1,25
Deka-Globale Aktien LowRisk Inhaber-Anteile I(A)	0,45
Deka-USA Aktien Spezial Inhaber-Anteile I	0,45
DekaFonds Inhaber-Anteile CF	1,25
DekaLux-Japan Flex Hedged Euro Inh.-Anteile E(A)	1,00
G.Sachs Fds-GS Eur.CORE Equ.P. Reg.Shs I Acc.	0,50
G.Sachs Fds-GS US CORE Eq.Ptf Reg.Shs Acc.	1,25
GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Namens-Anteile J1	0,50
GS Fds-GS Emerging Mkts Eq.Ptf Reg.Shares E	1,75
GS Fds-GS Japan Equity Ptf Reg.Shs Oth.Cur.Shs A.	1,50
JPMorgan Fds-Emerg.Mkts Sm.Cap A.N.JPM-EMSC A(per)	1,50
JPMorgan-Europe Dyna.Small Cap Act. Nom. I2P Acc.	0,60
LO Fds-World Gold Expertise Fd Namens-Anteile P	1,00
Multipartner-RobecoS.Su.Wat.Fd Act. au Porteur F	0,80
Pictet-European Equity Select. Namens-Anteile I	0,60
Pictet-Glob.Megatrend Select. Namens-Anteile P	1,60
Robeco C.G.Fds-Gl.FinTech Equ. Actions Nom D Cap.	1,50
Robeco C.G.Fds-R.Ql.Em.Con.Eq. Actions Nom. D	1,25
Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Act. Nom. DH Cap.	1,25
Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D	1,25
Schroder ISF Japanese Equity Namens-Ant. A Acc. H.	1,25
Schroder ISF US Large Cap Namensant.A Acc. Hedged	1,25
UBS (Lux) Eq.-USA Quant.(USD) Inh.-Anteile P-acc	0,72
iShsV-Gold Producers.UCITS ETF Reg.Shares (Acc)	0,55

## Wesentliche sonstige Aufwendungen

Aufsichtsbehördengebühren 5.054,05 EUR

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 17.554,05 EUR  
- davon aus EMIR-Kosten: 0,00 EUR

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen für die Erbringung der Portfolioverwaltung, des Risikomanagements und der Administrativen Tätigkeiten ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuführen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Die Verwahrstelle hat gegen das Fondsvermögen Anspruch auf die folgenden mit der Verwaltungsgesellschaft vereinbarten Honorare:

- ein Entgelt für die Tätigkeit als Verwahrstelle, das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des Fonds während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuführen ist;
- Bearbeitungsgebühren für jede Transaktion für Rechnung des Fonds in Höhe der in Luxemburg banküblichen Gebühren;

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d’abonnement“, derzeit 0,05 % p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d’abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuführen.

Der AIFM erhält aus dem Fondsvermögen des jeweiligen Fonds eine Vergütung zugunsten der Vertriebsstellen („Vertriebsprovision“), die anteilig monatlich nachträglich auf das Netto-Fondsvermögen zu berechnen und auszuführen ist.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,20% p.a., derzeit 0,75% p.a.
Vertriebsprovision:	bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,70% p.a.
Verwahrstellenvergütung:	bis zu 0,10% p.a., derzeit 0,10% p.a.
Ertragsverwendung:	Ausschüttung

## Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2018)

### Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

### Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlageerfolgsprämien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

# DekaStruktur: 3 ChancePlus

## Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

## Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoportfolio der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstandsebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung und wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

## Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Im Zuge der Umsetzung regulatorischer Neuerungen innerhalb der Deka-Gruppe wurden an dem Vergütungssystem der Deka International S.A. 2018 punktuell Änderungen vorgenommen.

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß den geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2018 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka International S.A. war im Geschäftsjahr 2018 angemessen ausgestaltet. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A.* gezahlten Mitarbeitervergütung	1.514.570,35	EUR
davon feste Vergütung	1.321.010,35	EUR
davon variable Vergütung	193.560,00	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	20	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A.* gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

\* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

## Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	15.107.663,21	EUR
davon feste Vergütung	12.613.394,93	EUR
davon variable Vergütung	2.494.268,28	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	171	

## Zusätzliche Informationspflichten

### Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

### Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

# DekaStruktur: 3 ChancePlus

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anteilscheininhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation. Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen.

Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

## **Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU**

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei DekaStruktur: 3 ChancePlus mit der Anlage in Investmentanteile und Aktien verbunden sind.

Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Hinsichtlich Anlagen in Aktien sind das allgemeine Marktrisiko sowie unternehmensspezifische Risiken und das Liquiditätsrisiko zu nennen. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

# Fondszusammensetzung.

	DekaStruktur: 3 ErtragPlus in EUR	DekaStruktur: 3 Wachstum in EUR	DekaStruktur: 3 Chance in EUR	DekaStruktur: 3 ChancePlus in EUR
<b>Vermögensaufstellung</b>				
Wertpapiervermögen	248.257.911,19	380.828.887,60	314.244.645,19	437.745.795,79
Bankguthaben/Geldmarktfonds	1.017.229,41	2.846.276,29	4.531.075,40	3.684.190,55
Sonstige Vermögensgegenstände	304.492,53	488.443,70	525.073,21	465.416,15
Sonstige Verbindlichkeiten	-175.690,10	-337.765,89	-228.204,40	-384.454,49
<b>Fondsvermögen</b>	<b>249.403.943,03</b>	<b>383.825.841,70</b>	<b>319.072.589,40</b>	<b>441.510.948,00</b>
<b>Ertrags- und Aufwandsrechnung</b>				
<b>Erträge</b>				
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	-3.548,84	-7.921,74	26.598,75	13.739,24
Erträge aus Investmentanteilen	2.842.450,76	4.934.729,72	1.774.571,78	1.301.415,37
Bestandsprovisionen	554.754,92	972.659,14	1.680.883,56	2.663.038,80
Ordentlicher Ertragsausgleich	-132.179,58	-139.824,82	-33.786,06	-13.956,80
<b>Summe der Erträge</b>	<b>3.261.477,26</b>	<b>5.759.642,30</b>	<b>3.448.268,03</b>	<b>3.964.236,61</b>
<b>Aufwendungen</b>				
Zinsen aus Kreditaufnahmen	31,35	20,32	2.774,57	2.335,85
Verwaltungsvergütung	244.115,55	524.255,27	1.003.383,91	3.309.124,77
Verwahrstellenvergütung	165.775,20	331.016,51	332.328,92	452.725,76
Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	24.467,30	31.765,07	24.649,87	28.642,21
Vertriebsprovision	1.083.375,87	2.023.731,86	1.941.658,61	3.082.967,20
Taxe d' Abonnement	63.192,75	62.887,50	22.221,35	40.970,44
Sonstige Aufwendungen	6.786,66	10.045,12	6.670,53	7.155,29
ordentlicher Aufwandsausgleich	-111.094,28	-124.573,30	-43.046,45	-26.212,60
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>1.476.650,40</b>	<b>2.859.148,35</b>	<b>3.290.641,31</b>	<b>6.897.708,92</b>
<b>Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>1.784.826,86</b>	<b>2.900.493,95</b>	<b>157.626,72</b>	<b>-2.933.472,31</b>
<b>Veräußerungsgeschäfte</b>				
Realisierte Gewinne	1.356.183,70	4.992.459,08	12.066.211,08	33.399.109,80
Realisierte Verluste	-1.255.267,08	-904.182,36	-7.505.759,92	-3.128.315,39
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>100.916,62</b>	<b>4.088.276,72</b>	<b>4.560.451,16</b>	<b>30.270.794,41</b>
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	-27.456,82	-166.091,15	-71.274,39	-90.942,56
<b>Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>1.885.743,48</b>	<b>6.988.770,67</b>	<b>4.718.077,88</b>	<b>27.337.322,10</b>
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-2.143.485,90	-4.311.099,16	-13.456.988,83	-32.567.234,59
Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-5.738.338,73	-12.620.713,34	3.932.263,26	428.162,80
<b>Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-7.881.824,63</b>	<b>-16.931.812,50</b>	<b>-9.524.725,57</b>	<b>-32.139.071,79</b>
<b>Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-5.996.081,15</b>	<b>-9.943.041,83</b>	<b>-4.806.647,69</b>	<b>-4.801.749,69</b>
<b>Entwicklung des Fondsvermögens</b>				
Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres	294.281.459,33	427.488.139,73	333.705.173,64	452.996.715,03
Zwischenausschüttungen	-1.696.572,08	-2.527.681,68	-2.059.986,25	-2.736.993,00
Mittelzufluss / -abfluss (netto)	-37.233.405,19	-31.372.917,19	-7.827.964,30	-4.025.711,10
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	8.470.260,16	13.527.369,76	11.725.958,12	20.034.688,38
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-45.703.665,35	-44.900.286,95	-19.553.922,42	-24.060.399,48
Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	48.542,12	181.342,67	62.014,00	78.686,76
Ergebnis des Geschäftsjahres	-5.996.081,15	-9.943.041,83	-4.806.647,69	-4.801.749,69
davon nicht realisierte Gewinne *)	-2.143.485,90	-4.311.099,16	-13.456.988,83	-32.567.234,59
davon nicht realisierte Verluste *)	-5.738.338,73	-12.620.713,34	3.932.263,26	428.162,80
<b>Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>249.403.943,03</b>	<b>383.825.841,70</b>	<b>319.072.589,40</b>	<b>441.510.948,00</b>

\*) nur Nettoveränderung gemeint

# Fondszusammensetzung.

	<b>Gesamt in EUR</b>
<b>Vermögensaufstellung</b>	
Wertpapiervermögen	1.381.077.239,77
Bankguthaben/Geldmarktfonds	12.078.771,65
Sonstige Vermögensgegenstände	1.783.425,59
Sonstige Verbindlichkeiten	-1.126.114,88
<b>Fondsvermögen</b>	<b>1.393.813.322,13</b>
<b>Ertrags- und Aufwandsrechnung</b>	
<b>Erträge</b>	
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	28.867,41
Erträge aus Investmentanteilen	10.853.167,63
Bestandsprovisionen	5.871.336,42
Ordentlicher Ertragsausgleich	-319.747,26
<b>Summe der Erträge</b>	<b>16.433.624,20</b>
<b>Aufwendungen</b>	
Zinsen aus Kreditaufnahmen	5.162,09
Verwaltungsvergütung	5.080.879,50
Verwahrstellenvergütung	1.281.846,39
Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	109.524,45
Vertriebsprovision	8.131.733,54
Taxe d' Abonnement	189.272,04
Sonstige Aufwendungen	30.657,60
ordentlicher Aufwandsausgleich	-304.926,63
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>14.524.148,98</b>
<b>Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>1.909.475,22</b>
<b>Veräußerungsgeschäfte</b>	
Realisierte Gewinne	51.813.963,66
Realisierte Verluste	-12.793.524,75
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>39.020.438,91</b>
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	-355.764,92
<b>Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>40.929.914,13</b>
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-52.478.808,48
Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-13.998.626,01
<b>Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-66.477.434,49</b>
<b>Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-25.547.520,36</b>
<b>Entwicklung des Fondsvermögens</b>	
Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres	1.508.471.487,73
Zwischenausschüttungen	-9.021.233,01
Mittelzufluss / -abfluss (netto)	-80.459.997,78
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	53.758.276,42
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-134.218.274,20
Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	370.585,55
Ergebnis des Geschäftsjahres	-25.547.520,36
davon nicht realisierte Gewinne *)	-52.478.808,48
davon nicht realisierte Verluste *)	-13.998.626,01
<b>Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>1.393.813.322,13</b>

\*) nur Nettoveränderung gemeint

# BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE.

An die Anteilhaber des  
**DekaStruktur: 3**

## BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE

### Bericht über die Jahresabschlussprüfung

#### Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des DekaStruktur: 3 und seiner jeweiligen Teilfonds („der Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung, der Aufstellung des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 28. Februar 2019, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des DekaStruktur: 3 und seiner jeweiligen Teilfonds zum 28. Februar 2019 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäss diesem Gesetz und diesen Standards wird im Abschnitt „Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen International Ethics Standards Board for Accountants' Code of Ethics for Professional Accountants („IESBA Code“) zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

#### Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich, für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds und seiner jeweiligen Teilfonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt den Fonds oder einzelne seiner Teilfonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlussstellungsprozesses.



## Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmetho-

den, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Anhangsangaben.

- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds oder einzelner seiner Teilfonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet im Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Anhangsangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „Réviseur d'Entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds oder einzelne seiner Teilfonds seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses, einschliesslich der Anhangsangaben, und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen, unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschliesslich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 13.06.2019

### **KPMG Luxembourg, Société coopérative**

Cabinet de révision agréé  
39, Avenue John F. Kennedy  
L-1855 Luxembourg

Valeria Merkel

# Besteuerung der Erträge.

Der Fonds ist als Zweckvermögen grundsätzlich von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Er ist jedoch partiell körperschaftsteuerpflichtig mit seinen inländischen Beteiligungseinnahmen und sonstigen inländischen Einkünften im Sinne der beschränkten Einkommensteuerpflicht mit Ausnahme von Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften. Der Steuersatz beträgt 15 Prozent. Soweit die steuerpflichtigen Einkünfte im Wege des Kapitalertragsteuerabzugs erhoben werden, umfasst der Steuersatz von 15 Prozent bereits den Solidaritätszuschlag.

Die Investorserträge werden jedoch beim Privatanleger als Einkünfte aus Kapitalvermögen der Einkommensteuer unterworfen, soweit diese zusammen mit sonstigen Kapitalerträgen den Sparer-Pauschbetrag von jährlich 801,- Euro (für Alleinstehende oder getrennt veranlagte Ehegatten) bzw. 1.602,- Euro (für zusammen veranlagte Ehegatten) übersteigen.

Einkünfte aus Kapitalvermögen unterliegen grundsätzlich einem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer). Zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören auch die Erträge aus Investmentfonds (Investmenterträge), d.h. die Ausschüttungen des Fonds, die Vorabpauschalen und die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile.

Der Steuerabzug hat für den Privatanleger grundsätzlich Abgeltungswirkung (sog. Abgeltungsteuer), sodass die Einkünfte aus Kapitalvermögen regelmäßig nicht in der Einkommensteuererklärung anzugeben sind. Bei der Vornahme des Steuerabzugs werden durch die depotführende Stelle grundsätzlich bereits Verlustverrechnungen vorgenommen und aus der Direktanlage stammende ausländische Quellensteuern angerechnet.

Der Steuerabzug hat u.a. aber dann keine Abgeltungswirkung, wenn der persönliche Steuersatz geringer ist als der Abgeltungssatz von 25 Prozent. In diesem Fall können die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung angegeben werden. Das Finanzamt setzt dann den niedrigeren persönlichen Steuersatz an und rechnet auf die persönliche Steuerschuld den vorgenommenen Steuerabzug an (sog. Günstigerprüfung).

Sofern Einkünfte aus Kapitalvermögen keinem Steuerabzug unterliegen haben (weil z.B. ein Gewinn aus der Veräußerung von Fondsanteilen in einem ausländischen Depot erzielt wird), sind diese in der Steuererklärung anzugeben. Im Rahmen der Veranlagung unterliegen die Einkünfte aus Kapitalvermögen dann ebenfalls dem Abgeltungssatz von 25 Prozent oder dem niedrigeren persönlichen Steuersatz.

Sofern sich die Anteile im Betriebsvermögen befinden, werden die Erträge als Betriebseinnahmen steuerlich erfasst.

## Anteile im Privatvermögen (Steuerinländer)

### Ausschüttungen

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen.

Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer Bescheinigung für Personen, die voraussichtlich nicht zur Einkommensteuer veranlagt werden (sogenannte Nichtveranlagungsbescheinigung, nachfolgend „NV-Bescheinigung“).

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem festgelegten Ausschüttungstermin ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall erhält der Anleger die gesamte Ausschüttung ungekürzt gutgeschrieben.

### Vorabpauschalen

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen. Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer NV-Bescheinigung.

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem Zuflusszeitpunkt ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall wird keine Steuer abgeführt. Andernfalls hat der Anleger der inländischen depotführenden Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck darf die depotführende Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer von einem bei ihr unterhaltenen und auf den Namen des Anlegers lautenden Konto ohne Einwilligung des Anlegers einziehen. Soweit der Anleger nicht vor Zufluss der Vorabpauschale widerspricht, darf die depotführende Stelle insoweit den Betrag der abzuführenden Steuer von einem auf den Namen des Anlegers lautenden Konto einziehen, wie ein mit dem Anleger vereinbarter Kontokorrentkredit für dieses Konto nicht in Anspruch genommen wurde. Soweit der Anleger seiner Verpflichtung, den Betrag der abzuführenden Steuer der inländischen depotführenden Stelle zur Verfügung zu stellen, nicht nachkommt, hat die depotführende Stelle dies dem für sie zuständigen Finanzamt anzuzeigen. Der Anleger muss in diesem Fall die Vorabpauschale insoweit in seiner Einkommensteuererklärung angeben.

### **Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene**

Werden Anteile an dem Fonds nach dem 31. Dezember 2017 veräußert, unterliegt der Veräußerungsgewinn dem Abgeltungssatz von 25 Prozent. Dies gilt sowohl für Anteile, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, als auch für nach dem 31. Dezember 2017 erworbene Anteile. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei.

Bei Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, ist zu beachten, dass im Zeitpunkt der tatsächlichen Veräußerung auch die Gewinne aus der zum 31. Dezember 2017 erfolgten fiktiven Veräußerung zu versteuern sind, falls die Anteile tatsächlich nach dem 31. Dezember 2008 erworben worden sind.

Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden, nimmt die depotführende Stelle den Steuerabzug unter Berücksichtigung etwaiger Teilfreistellungen vor. Der Steuerabzug von

25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer) kann durch die Vorlage eines ausreichenden Freistellungsauftrags bzw. einer NV-Bescheinigung vermieden werden. Werden solche Anteile von einem Privatanleger mit Verlust veräußert, dann ist der Verlust mit anderen positiven Einkünften aus Kapitalvermögen verrechenbar. Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden und bei derselben depotführenden Stelle im selben Kalenderjahr positive Einkünfte aus Kapitalvermögen erzielt wurden, nimmt die depotführende Stelle die Verlustverrechnung vor.

Bei einer Veräußerung der vor dem 1. Januar 2009 erworbenen Fondsanteile nach dem 31. Dezember 2017 ist der Gewinn, der nach dem 31. Dezember 2017 entsteht, bei Privatanlegern grundsätzlich bis zu einem Betrag von 100.000 Euro steuerfrei. Dieser Freibetrag kann nur in Anspruch genommen werden, wenn diese Gewinne gegenüber dem für den Anleger zuständigen Finanzamt erklärt werden.

Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

## **Anteile im Betriebsvermögen (Steuerinländer)**

### **Erstattung der Körperschaftsteuer des Fonds**

Ist der Anleger eine inländische Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse, die nach der Satzung, dem Stiftungsgeschäft oder der sonstigen Verfassung und nach der tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dient oder eine Stiftung des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dient, oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar kirchlichen Zwecken dient, dann erhält er auf Antrag vom Fonds die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer anteilig für seine Besitzzeit erstattet; dies gilt nicht, wenn die Anteile in einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gehalten werden. Dasselbe gilt für vergleichbare ausländische Anleger mit Sitz und Geschäftsleitung in einem Amts- und Beitreibungshilfe leistenden ausländischen Staat. Die Erstattung setzt voraus, dass der Anleger seit mindestens drei Monaten vor dem Zufluss der körperschaftsteuerpflichtigen Erträge des Fonds zivilrechtlicher und wirtschaftlicher Eigentümer der Anteile ist, ohne dass eine Verpflichtung zur Übertragung der Anteile auf eine andere Person besteht. Ferner setzt die Erstattung im Hinblick auf die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer auf deutsche Dividenden und Erträge aus deutschen eigenkapitalähnlichen Genussrechten im Wesentlichen voraus, dass deutsche Aktien und deutsche eigenkapitalähnliche Genussrechte vom Fonds als wirtschaftlichem Eigentümer ununterbrochen 45 Tage innerhalb von 45 Tagen vor und nach dem Fälligkeitszeitpunkt der Kapitalerträge gehalten wurden und in diesen 45 Tagen ununterbrochen Mindestwertänderungsrisiken i.H.v. 70 Prozent bestanden.

Dem Antrag sind Nachweise über die Steuerbefreiung und ein von der depotführenden Stelle ausgestellter Investmentanteil-Bestandsnachweis beizufügen. Der Investmentanteil-Bestandsnachweis ist eine nach amtlichem Muster erstellte Bescheinigung über den Umfang der durchgehend während des Kalenderjahres vom Anleger gehaltenen Anteile sowie den Zeitpunkt und Umfang des Erwerbs und der Veräußerung von Anteilen während des Kalenderjahres.

Aufgrund der hohen Komplexität der Regelung erscheint die Hinzuziehung eines steuerlichen Beraters sinnvoll.

### **Ausschüttungen**

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

### **Vorabpauschalen**

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen

Mischfonds erfüllt, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

### **Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene**

Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen grundsätzlich der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen i.d.R. keinem Steuerabzug.

### **Negative steuerliche Erträge**

Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich.

### **Abwicklungsbesteuerung**

Während der Abwicklung des Fonds gelten Ausschüttungen nur insoweit als Ertrag, wie in ihnen der Wertzuwachs eines Kalenderjahres enthalten ist.

## **Steuerausländer**

Verwahrt ein Steuerausländer die Fondsanteile im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird vom Steuerabzug auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinne aus der Veräußerung der Anteile Abstand genommen, sofern er seine steuerliche Ausländereigenschaft nachweist. Sofern die Ausländereigenschaft der depotführenden Stelle nicht bekannt bzw. nicht rechtzeitig nachgewiesen wird, ist der ausländische Anleger gezwungen, die Erstattung des Steuerabzugs entsprechend der Abgabenordnung (§ 37 Abs. 2 AO) zu beantragen. Zuständig ist das für die depotführende Stelle zuständige Finanzamt.

## **Solidaritätszuschlag**

Auf den auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinnen aus der Veräußerung von Anteilen abzuführenden Steuerabzug ist ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent zu erheben. Der Solidaritätszuschlag ist bei der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer anrechenbar.

## **Kirchensteuer**

Soweit die Einkommensteuer bereits von einer inländischen depotführenden Stelle (Abzugsverpflichteter) durch den Steuerabzug erhoben wird, wird die darauf entfallende Kirchensteuer nach dem Kirchensteuersatz der Religionsgemeinschaft, der der Kirchensteuerpflichtige angehört, regelmäßig als Zuschlag zum Steuerabzug erhoben. Die Abzugsfähigkeit der Kirchensteuer als Sonderausgabe wird bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt.

## **Ausländische Quellensteuer**

Auf die ausländischen Erträge des Fonds wird teilweise in den Herkunftsländern Quellensteuer einbehalten. Diese Quellensteuer kann bei den Anlegern nicht steuermindernd berücksichtigt werden.

## **Folgen der Verschmelzung von Sondervermögen**

In den Fällen der Verschmelzung eines inländischen Sondervermögens auf ein anderes inländisches Sondervermögen kommt es weder auf der Ebene der Anleger noch auf der Ebene der beteiligten Sondervermögen zu einer Aufdeckung von stillen Reserven, d.h. dieser Vorgang ist steuerneutral. Das Gleiche gilt für die Übertragung aller Vermögensgegenstände eines inländischen Sondervermögens auf eine inländische Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital oder ein Teilgesellschaftsvermögen einer inländischen Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital. Erhalten die Anleger des

übertragenden Sondervermögens eine im Verschmelzungsplan vorgesehene Barzahlung (§ 190 Abs. 2 Nr. 2 KAGB), ist diese wie eine Ausschüttung zu behandeln.

## **Automatischer Informationsaustausch in Steuersachen**

Die Bedeutung des automatischen Austauschs von Informationen zur Bekämpfung von grenzüberschreitendem Steuerbetrug und grenzüberschreitender Steuerhinterziehung hat auf internationaler Ebene in den letzten Jahren stark zugenommen. Die OECD hat daher im Auftrag der G20 in 2014 einen globalen Standard für den automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten in Steuersachen veröffentlicht (Common Reporting Standard, im Folgenden „CRS“). Der CRS wurde von mehr als 90 Staaten (teilnehmende Staaten) im Wege eines multilateralen Abkommens vereinbart. Außerdem wurde er Ende 2014 mit der Richtlinie 2014/107/EU des Rates vom 9. Dezember 2014 in die Richtlinie 2011/16/EU bezüglich der Verpflichtung zum automatischen Austausch von Informationen im Bereich der Besteuerung integriert. Die teilnehmenden Staaten (alle Mitgliedstaaten der EU sowie etliche Drittstaaten) wenden den CRS grundsätzlich ab 2016 mit Meldepflichten ab 2017 an. Lediglich einzelnen Staaten (z.B. Österreich und der Schweiz) wird es gestattet, den CRS ein Jahr später anzuwenden. Deutschland hat den CRS mit dem Finanzkonten-Informationsaustauschgesetz vom 21. Dezember 2015 in deutsches Recht umgesetzt und wendet diesen ab 2016 an.

Mit dem CRS werden meldende Finanzinstitute (im Wesentlichen Kreditinstitute) dazu verpflichtet, bestimmte Informationen über ihre Kunden einzuholen. Handelt es sich bei den Kunden (natürliche Personen oder Rechtsträger) um in anderen teilnehmenden Staaten ansässige meldepflichtige Personen (dazu zählen nicht z.B. börsennotierte Kapitalgesellschaften oder Finanzinstitute), werden deren Konten und Depots als meldepflichtige Konten eingestuft. Die meldenden Finanzinstitute werden dann für jedes meldepflichtige Konto bestimmte Informationen an ihre Heimatsteuerbehörde übermitteln. Diese übermitteln die Informationen dann an die Heimatsteuerbehörde des Kunden.

Bei den zu übermittelnden Informationen handelt es sich im Wesentlichen um die persönlichen Daten des meldepflichtigen Kunden (Name; Anschrift; Steueridentifikationsnummer;

Geburtsdatum und Geburtsort (bei natürlichen Personen); Ansässigkeitsstaat) sowie um Informationen zu den Konten und Depots (z.B. Kontonummer; Kontosaldo oder Kontowert; Gesamtbruttobetrag der Erträge wie Zinsen, Dividenden oder Ausschüttungen von Investmentfonds; Gesamtbruttoerlöse aus der Veräußerung oder Rückgabe von Finanzvermögen (einschließlich Fondsanteilen)).

Konkret betroffen sind folglich meldepflichtige Anleger, die ein Konto und/oder Depot bei einem Kreditinstitut unterhalten, das in einem teilnehmenden Staat ansässig ist. Daher werden deutsche Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an das Bundeszentralamt für Steuern melden, das die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet. Entsprechend werden Kreditinstitute in anderen teilnehmenden Staaten Informationen über Anleger, die in Deutschland ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an das Bundeszentralamt für Steuern weiterleitet. Zuletzt ist es denkbar, dass in anderen teilnehmenden Staaten ansässige Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in wiederum anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet.

## **Rechtliche Hinweise**

Diese steuerlichen Hinweise sollen einen Überblick über die steuerlichen Folgen der Fondsanlage vermitteln. Sie können nicht alle steuerlichen Aspekte behandeln, die sich aus der individuellen Situation des Anlegers ergeben können. Interessierten Anlegern empfehlen wir, sich durch einen Angehörigen der steuerberatenden Berufe über die steuerlichen Folgen des Fondsinvestments beraten zu lassen.

Die steuerlichen Ausführungen basieren auf der derzeit bekannten Rechtslage. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich die steuerrechtliche Beurteilung durch Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung nicht ändert. Solche Änderungen können auch rückwirkend eingeführt werden und die oben beschriebenen steuerrechtlichen Folgen nachteilig beeinflussen.

# Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe.

## **AIFM**

Deka International S.A.  
6, rue Lou Hemmer  
1748 Luxembourg-Findel,  
Luxemburg

### **Eigenmittel zum 31. Dezember 2018**

gezeichnet und eingezahlt  
haftend

EUR 10,4 Mio.
EUR 77,5 Mio.

### **Vorstand**

Holger Hildebrandt  
Vorstand der Deka International S.A., Luxemburg  
Mitglied des Verwaltungsrats der  
Deka Immobilien Luxembourg S.A., Luxemburg

Eugen Lehnertz  
Vorstand der International Fund Management S.A., Luxemburg

## **Aufsichtsrat des AIFM**

### **Vorsitzender**

Thomas Schneider  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
International Fund Management S.A., Luxemburg;  
Mitglied der Geschäftsführung der Deka Investment GmbH,  
Frankfurt am Main  
und der  
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main

### **Stellvertretender Vorsitzender**

Holger Knüppe  
Leiter Beteiligungen der DekaBank Deutsche Girozentrale,  
Frankfurt am Main;  
Mitglied des Aufsichtsrats der  
International Fund Management S.A., Luxemburg

### **Unabhängiges Mitglied**

Marie-Anne van den Berg, Luxemburg

## **Verwahr- und Zahlstelle**

DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.  
6, rue Lou Hemmer  
1748 Luxembourg-Findel,  
Luxemburg

## **Cabinet de révision agréé für den Fonds und den AIFM**

KPMG Luxembourg  
Société coopérative  
39, avenue John F. Kennedy  
1855 Luxembourg,  
Luxemburg

## **Repräsentant, Zahl- und Informationsstelle in der Bundesrepublik Deutschland**

DekaBank Deutsche Girozentrale  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt am Main  
Deutschland

Stand: 28. Februar 2019

Die vorstehenden Angaben werden in den Jahres- und ggf.  
Halbjahresberichten jeweils aktualisiert.



**Deka International S.A.**

6, rue Lou Hemmer  
1748 Luxembourg-Findel,  
Postfach 5 45  
2015 Luxembourg  
Luxemburg

Telefon: (+3 52) 34 09 - 27 39  
Telefax: (+3 52) 34 09 - 22 90  
[www.deka.lu](http://www.deka.lu)